Wiesbadener Canblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Lagblatthand". Schalter-halle geoffnet von 8 Uhr morgent bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Angeigen-Annahme: Bur Die Abenb-Ausg. bis 12Uhr Berliner Abteilung des Biesbadener Tagblatts: Berlin W., Botsbamef Str. 121 K. Ferufpr.: Amt Lunow 6202 u. 6203. Tagen und Blagen wird feine 8

Mittwoch, 26. Juli 1916.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 347. . 64. Jahrgang.

Jahlreiche italienische Vorftofe überall abgewiesen.

Schwerfte tägliche Berlufte ber Italiener. Rampfe mit ben Ruffen füblich bon Berefteczto.

Ofterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 25. Juli. (Richtomtlich. Druhtbericht.) Amtlich verlautet vom 25. Juli, mittegs:

Ruffifcher Kriegsschauplan.

Sublid bes Dnjeftr weftlich von C berton brach geftern ein Angriff in unferem Feuer gufammen. Ruffifche Erfunbungevorftoge fübweftlich bon Qubacgowfa murben ab. gewiefen. Conft verlief ber Zag rubig.

Seit beute morgen entwideln fich Rampfe fublich von Bereftergto.

Italienischer Ariegsichauplat.

Sublich bes Bal Sugana feste ber Beind immer wieber gu neuen Borftogen an.

Mus ber Gegend ber Cima Daora ging vormittage ftarte italienifche Infanterie breimal por. Gie murbe jebes-

mal, gum Teil im Sandgemenge, blutig abgewiefen. 3m Raume bes Monte Cebio erfolgte nachmittags ein neuer ftarter Angriff. Dem Teind gelang ce, in einen unferer Graben eingubringen. Er murbe jeboch wieber voll. fländig hinausgeworfen.

Bum wieberholten Dale greifen die Italiener mit frifden ausgeruhten Truppen in biefem Gebieteabichnitt bes Grager Rorps an. Die fcon in ben vergangenen Rampfen unvergleichlich tapfere Galtung ber Truppen biefes Rorps madte jebe feinbliche Anstrengung vergebens. Das itnlienifde Artilleriefener fteigerte fich bei ben Rampfen gu ungewöhnlicher Rraft; alles umfonft. Die feinblichen Berlufte find taglid außerorbentlich fower. Un Stilffer Joch murbe ber Angriff einer Alpinitompagnie auf bie Ranter-Spipe a bigem i efen. Auf ben Goben füboftlich

Borgo icheiterten zwei italienifche Rachtangriffe. 3m Gebiet bes Rollepaffes flaute bie Gefechtstütigfeit nach ben italienifden Diferfolgen ber leiten Tage mertlich ab. An ber Ifongo-Front ichwerftes Gefcünfener gegen St. Lucia und die Brudenfchange fiblich von Bobgorz. Beindliche Ungriffd gegen unfere Stellungen am Monfalcone.

Südöftlicher Kriegsschauplat.

Unveränbert.

Rüden wurden abgewiefen.

Der Stellvertreter bes Chefe bes Generalfiabes: v. Sofer, Feldmaticalleutnant.

Die entrechteten Reutralen.

Bas würde aus der Menschheit, wenn die brutale Kraft die Macht der Moral ersehen würde?" so fragte bei Beginn des Weltfrieges der englische Arbeiterführer Henderson. Die Antwort können ihm am besten die Neutralen erteilen, die sich jest endlich entschließen, Maßnahmen gegen die britische Billfür zu treffen. Es klang 10 icon, als das "uneigennützige" Albion vor nahezu 24 Wonden zich als Beschützer des "vergewaltigten" Belgiens aufwarf. Was ift aus Belgien seitdem geworden? Eine blutige Walftatt, wie so oft früher, wenn Europa Bestlandskriege zur Bewahrung derjenigen europäischen Gleichgewichtspolitik führen wollte, die ihm seine Beltmachtstellung sicherte, die aber immer neue Kriege gebären mußte und muß. Die isolierten Kleinstaaten Portugal und Griechen land sind bon der Entente besiegt. Das erstere hat sich unter das wirtschaftliche Joch beugen und fogar auf Befehl seines britischen Zwingherrn einige taufend schlecht bewaffneter und unausgebildeter Goldaten nach Frankreich jenden muisen. Griechenland steht vor der Gefahr der Aushungerung, es muß fremden Heeren auf feinem Boden Blat machen, feine Regierung und Beamte auf Englands Befehl bin wechseln, Bahlen abhalten, während Brite und Frangoje dem

abstimmenden Bolke die Pistole auf die Brust seben. Wenn ein ähnliches Schicksal die übrigen neutralen Kleinstaaten — die nordischen Reiche, die Schweig, Folland und das größere Spanien - noch beridont hat, so veruht das wesentlich auf dem Umstand, dok fie eine etwas andere geographische Lage haben und aus berichiedenen Grunden nicht gleith bei Rriegsbeginn überrannt wurden. Aber fie find feineswegs ben Bersuchen entgangen, "portugalisiert" zu werben. Immer enger werben sie in die Blodade bineingezogen, mit der England - freilich vergeblich — Deutschland auszuhungern fucht. Und diefe Einichnurungsmethode mird, nachdem bas überaus blutige Ringen an der Somme trot der Aufobferung ungeheurer englischer Truppen — nach ruffiichem Borbilde — aufs deutlichste gezeigt hat, daß wir militariid unbezwingbar find, immer mehr berich arft werden. Strupellos bringt das egoiftische Albion, für das die Bestimmungen des Bolkerrechts

nach dem Ausspruch eines feiner führenden Staatsmanner nur "ein Jehen Bapier" find, das Erwerb & leben, ja den notwendigften Bebensunterhalt der Reutralen in die ichwerfte Bedrangnis. Sobnlächelnd fest man sich in London über ihre Sou-veränität und Gelbständigkeit hinweg, schreibt ihnen bor, was sie produzieren, taufen und verkaufen dürfen, fie, die der ganze Streit gar nichts angeht, die sich auf das verbriefte Recht der Bewegungsfreiheit berufen

Aber England kennt in den Beziehungen zu anderen Bölkern nur ein Recht an: seinen eigenen Borteil. So bat es bereits einen Teil der holländischen Fischereifahrzeuge, weil die holländischen Fischer nicht zu dem ron den edelmütigen Briten festgesetten Breife ihren ganzen Fang an England abgeben wollen, als gute Brije erklärt und seine Flotte, die sich wohlweislich hütet, sich in der Nordsee den deutschen Kriegsschiffen jum Rampf gu ftellen, rubmt fich der Giege über hollandische Fischerboote. Das hat die Hollander, deren Sandel icon fast gang unter britischer Kontrolle ftebt, aus ihrer fprichwortlichen Rube gebracht. Gie wollen endlich etwas gegen die schon lange, nur allzu lange geduldeten Ubergriffe der Entente-Machte unternehmen. Schweden, das noch immer teine Antwort auf feine Broteste wegen Berlebung seiner Hobeitsrechte in schwedischen Gewässern durch russische Kriegsschiffe bat, sinnt darüber nach, ob es nicht noch andere Mittel gibt als Protestnoten, um England umd Rukland daran zu mahnen. was eigentlich völkerrechtlicher Brauch ift. Gelbit Rorwegen ichoint von feiner Engländerei ein wenig geheilt zu fein.

Nachdem Großbritannien und Aufland gesehen haben, wie widerstandslos fich die neutralen Staaten Europas es fich gefallen laffen, daß mit ihnen Fangball gespielt wird, wollen sie bei ben Amerifa-nern das gleiche Spiel wiederholen. Den freien Ameritanern ichreiben fie vor, mit wem fie Sandel führen dürfen. Ber dagegen bandelt, wird auf die ichwarze L'iste gesetzt. Herr Bilson, der schon über eine ganz stattliche Anzahl ungenügend beantworteter Protest-noten versigt, die er an England gerichtet hat, will sich diesmal zu nachdrücklicheren Schritten entichließen. Er ideint geneigt, die Fübrung der neutralen Staaten bei dem geplanten gemeinsamen Borgeben gegen bestimmte Blodademagregeln der Alliierten zu übernehmen. Doch bon ber Geneigtheit bis gur Musführung ift noch ein weiter Beg, auf ben die amerikanischen Munitionssabrikanten manch binbernden Stein merfen fonnen.

Ber weiß, ob den nur allgu berechtigten Bünichen der Reutralen der eben erfolgte Rüdtritt Ciafonows, der in den tragifden Julitagen bes Nahres 1914 den Gerben nach der Aberreichung des öfterreichischen Ultimatums den Ruden ftartte, mittelbar nicht mehr nütt als die grundsätliche Bereitwillig-feit des Geschichtsprofessors, der jett im Beißen Sause zu Washington langatmige Roten ftilifiert?

Die Cage im Westen. Das Ringen in ber Bicardie.

Englifche Schilberungen und Gefangenenausjagen. Br. Berlin, 25. Juli. (Gig. Drabtbericht. Benf. Bln.) Die Schlacht in ber Bicarbie, die nach ben Anfündigungen unferer Wegner einer gang neuen Offenfibmethobe folgen follte, hat allmählich den Ronthmus angenommen, ben wir von früher, namentlich aus ber Champogne, fennen. Bie es fonft der Fill war, berlegte fich auch ihr Berlauf in bie immer wiederkehrende Folge: Trommelfeuer, Generalangriff und Teilborftofe, in lie aber don wieber beutiche Gegenattionen bineinschneiben, nur bag biesmal ber Defftab bes Bongen ins Roloffale gemachien, die Schnelligfeit und Bucht ber auf ten Befamtfturm gefolgten Gingelangriffe gestiegen ift. Das Ergebmis ber feinblichen Anstrengungen ift fo gut wie Rull, bie Berlufte abermals blutig und fcmer. Bei biefem Bertreiben großer Maffen auf verhaltnismößig engem Raum find biefe hoben Opfer felbiweritanblich. Gelbft bie englische Breffe gibt bei ber Beschreibung einzelner Rambfhandlungen an Anere und Comme gu: Unfere Berlufte maren großer ale die der Berteidiger. Danoch kann man sich von dem tatfachlichen Berhaltnis ungefahr eine Borftellung bilben Immer mieber ichilbern bie Gefangenen, bon benen ich einen Teil ber aus früheren Golachttagen eingelrochten fprach, bie bebeutenbe Wirfung ber ichmeren beutiden Saubigen and bie unerhörte Raltblutialeit unferer Infanteric, bie bie feinblichen Sturmwellen oft in aller Ruhe bis auf 50 eder gar 30 Meter becanfluten loffe, ehe fie ihr Feuer eroffne, das nun um fo schredlichere Berheerungen anrichte. Bu welchen Mitteln bie englischen Offigiere greifen, um ihren Leuten Mut gu machen und die Deutschen als bemorali. fiert hinzustellen, geht aus der Gefangenenaussage berbor, man hatte drüben ergablt, die Deutschen wurden bon ihren Borgefehten an ihre Mafdinengewehre ange. fettet. Diefer boswillige Unfinn mag fich auf den üblichen

technischen Sandgeiff unferer Maschinengewehrbedienung stupen, das Geschofbund um den Arm zu ichlingen. Aber es hiehe der englischen Berbächtigung zu viel Ehre erweifen, wolle man ibrec Torbeit ernstlich entgegentreten. Reine Wortformulierung ber Bewunterung und tes Danfes tann ausbruden, mas unfere Grabenbefahungen im Biderstande gegen immer frische englische Reserve-bibisionen leisten. Roch eine andere Gefangenenaussage wellen wir und einschärfen, das ift ber Sinweis, daß die fleinmutigen Briefe aus ber Seimat, Die man gelegent. lich bei deutschen Gefangenen fand, im gegnerischen Lager Gindrud machen und ermutigend wirlen.

Neutrale Preffebertreter im Rampfgebiet an ber Somme.

Gin bezeichnenber Borfall in ben Argonnen. Br. Berlin, 25. Juli (Gig. Drobibericht. Benf. Bin.) Dem "L.-A." wird ben feinem Rriegsberichterftatter Rarl Rester aus bem Großen Sauptquartier gebrabtet: 3ch traf in diefen Tagen mit einer Gruppe ben Reutralen gufammen. Bertretern der Preffe von Nordamerifa, Argentinien und Bolland. Die Berren hatten an tie beutiche Beeredleitung ben Bunich gerichtet, fid über bie Bergenge an ber Commefront burch Augenschein unterrichten gu burjen. Gie wollten in bie Lage berfeht fein, fich felbit ein Urteil aber tie große "Durch bruch sich lacht' zu bilden. Der Bunich war ihnen erfullt worden. Die herren tamen soeben aus tem zerschoffenen Beronne und hatten ten Blid über das weite Schlachtseld genoffen. Sie sprachen fich bewundernd aus über ben Beift der deutschen Truppen, über tie unerschutterliche Giegeszuberficht, hoffnung und Rube, die in beutschen Mann, bon tem Stabsoffigier bis gu ben Schüben in den Graben, lebe; über die mufterhofte Borforge, Die fir bie tampfenbe Mannichaft getroffen ift, iber bie unübertreffliche Einrichtung ber Lazarette. Gie hatten Freiheit, fich mit unferen Mannschaften fowie mit englifchen und frangöftschen Gefangenen zu unterhalten. freimutige Gelbitverftandlichfeit, mit ber biefer Befuch bes unmittelbacen Rampfgebietes ben Reutralen geftattet mirbe, damit sie fich mit eigenen Augen von bem Stand der Dinge überzeugen und damit sie das Beschene in ihre Beimat berichten tonnen, bat fracten Ginbrud auf unfere Gafte gemacht. Itre Beimatsberichte werben siderlich bagu beitragen, manchen gaben des Lugengespinstes zu gerreigen, das bie Ententepresse zur Verichleierung des Miger-folges ber großen Offensibe webt, und sie werben Zeugnis geben bon bem wunderbaren Rampfesmut unferer Trappen, tio heute wie am ersten Tage dieses Krieges nur ein Biel ihres Lebens fennen: ben beutfchen Gieg.

Aber eines verbürgten Borfalles, ber fich auf frangofifchet Geite in den Mrgonnen abfpielte, fet in biefem Bufammenhang gedacht. Doct liegt ein beutsches Jägerregiment im Graben, und eines Worgens feben fie: ber Feind ba gegenüber mußte gum Sturm. Die fcmeren Feuergeichube ichweigen. Die hinderniffe bor ben frangofischen Gruben und neggeräumt, Sturmgaffen find freigemacht. Die Jäger halten fich bereit, die Stürmer gu empfangen. Bon bruben tommen prompt Signale, jeden Augenblid fann ber Angriff losbrechen. Man weiß, jeht sammeln fich da brüben die Raffen an ben Sturmleitern, gleich werben fie aus tem Graben fleigen, aber irgend etwas scheint nicht zu ftimmen. Gin Bögern, da jeht — ein Offizier — und da ist er schon aus dem Eraben - hat die Dand am Degen, reigt ihn aus ber Scheide: En avant! Sturmt bor - brei Schritte - ftast fieht um fich, fieht. daß er allein ift, wirft fich bin, liegt ba, wie einer, ber unter bem Schlag einer entfehlichen Erfenntnis gufammenbead, und ruft. Aber nicht einer folgt ibm Da ftebt er lang em courf. Schug geht los. Gehr tief ergriffen find bie Unfrigen ben dem Lufammenbruch des von der eigenen Truppe verlaffenen Mannes. Geinen Gabel rafft er auf, fteht ftill, ale warte et auf die erlofende Rugel, und falutiert bann langfam mit bem Degen bor ben beutichen Jagern urd ichwanft gurud ip feinen Graben, beffen Leute nicht mehr fechten wollen.

Solländische Blätter über die Aussichtslofigleit ber englisch-frangofischen Offenfibe.

Sang, 24. Juli. (Benf. Bln.) Die hollanbifche Beeffe berichtete gu Anfang ber Offenfibe ber Betbunbeten manch ungunftiges Urteil über bie Ausfichten ber Deutschen. Gie ift in ben letten Tagen aber ju einer wefentlich ge. anderten Anschauung gefommen. In den Bocheniberfichten über die Bestuntoffensibe und insbesondere iber Die Offenfibe an der Somme tommt bied beutlich gum Mus-Der militarifde Mitarbeiter Des "Rieume Rotterd. Courunt" fcreibt: Bor einer Boche war die Lage an ber Comme for die Berbundeten weit mehr berfprechend als gegenwärtig. Die britte Offenfinneoche bringt min ben britten großen, jeht beenbeten Berfuch ber Englander, burchgubrechen. De: Erfelg hat jedoch ben Ernartungen teine &. megs entfprochen. Der gange Gewinn ber britten Woche besteht aus febr wenigem Gelandegeninn an beiben Blanten und in einer fleinen Cormartebewegung auf bem nördlichen Ufer ber Comme. Die Deutschen haben jedoch, mas Saig felbit melbet, Berfiarfungen berauchibren tonnen. Diele Beigarfungen in: Berein mit ber fortgefesten weiteren Befeitigung der beutschen Linien find offenbar die Urfache gewefen, bag bas Ergebnis des britten großen Angriffe er. beblid geringer gewefen ift als bei ten beiben borber. 3 gebenben Angriffen. Aus bem bisberigen Berlauf ter eng-

üschen Offensibe ift alfo recht deutlich zu entnehmen, daß die Deutschen nach jedem Angriff ftarter geworden find, bag es ben Englandern forigefest großere Opfer feftet, ben Gegner gurudgubrangen, und bat bie fortichritte ten Woche gu Boche geringer werben. Die Rampfe im ber Comme, die anfangs den Berbundeten einen großen Grfelg gu bringen berfprechen, icheinen ihnen beute ichon un. gewöhnliche Gowierigfeiten gu bereiten. militarifche Mitarbeiter bes "Rieuwe Courant" bemertt, bag eine Rrife fur bie Deutschen feinesmegs mehr bestebe, fontern bag bie beutiche Biberftanbefraft felbft ben gewaltigften Angriffen ber Berbunbeten, welche biefe mis manden Grunten nur befchrantte Beit fortieben fannten, gewochsen sei. In der letten Beit, feist es weiter, bat der Rampf an der Bestifront den Charafter als großzügiges Unterbehmen verloren. Es handelt fich meiftens nur noch um Rampfe von lotaler Bebeutung. Gin giemlich ficheres Beichen. laufen bat. Das gange Ergebnie ift eine giemlich icharfe Ginbuchtung ber beutichen Front mit ter Spipe auf Beronne. Gin Borteil ift es aber ficher nicht, bag die frangofifchenglischen Linien tiefe fonberbare Form auge nemmen haben. Die Frangofen und Engländer haben fich felbit Befahren gefcheffen, bie, wenn bie Deutiden in ber nachften Beit genugend Rrafte gefammelt haben, fich en ben Flanken ber borgefchebenen englisch-frangofischen Stellungen zweifellos fühlbar machen werben.

Die amtlichen frangöfischen Berichte.

W. T.-B. Baris, 25. Juli. (Richtamtlich.) Amtlicher Bericht vom Montagnachmittag: An ber Comme berlief bie Racht rubig. Das Wetter war ichlecht. Rorblich ber Misne brangen frangöfische Erfundungsabteilungen in feindliche Schübengraben bei Beilly ein und führten Gefangene gurud. Auf bem rechten Maasufer machten bie Frangosen bei Teilunternehmungen in der Rachbarichaft bon Chapelle Sainte Fine etwa 30 Gefangene. Rach neuen Rachrichten beträgt die Befamtfumme ber Gefangenen in biefem Abichnitt mehr als 800. Im Lauf ber Racht bombarbierte ein benticher Flieger Bunebille, mo eine Frau bermunbet murbe. Unterleutnant Chaput brachte geftern fein achtes Fluggeng zum Abfturg, bas bei Fresnes in ber Boevre nieberfiel. Ein anderes deutsches Alugzeug, bon einem frangofi-ichen Flieger angegriffen, zerschellte bei bem Fort Baux. In der Racht bom 22. jum 23. und während des 23. bombardierten bie frangofischen Flieger mit 8 Geschoffen ben Bahnhof bon Conflans, mit 40 bie Baraden bei Bigneulles und

mit 25 die Kasernen und den Flugplat den Dieuze.

W. T.-B. Paris, 25. Juli. (Richtamtlich.) Amtlicher Bericht dem Montagadend: Südlich der Somme erbeuteten wir heute früh dei einer Einzelunternehmung eine feindliche Batterie südlich des Dorses Estrées. Seit dem 20. Juli erbeuteten wir an der Sommefront mehr als 60 deutsche Maschinengewehre. Auf dem rechten Maasufer bemächtigte sich unsere Infanterie nach einem lebhasten Kompf einer Schanze unmittelbar weislich des Werfes Thiaumont. 5 Maschinengewehre und 45 Gesangene blieben in unserer Hand. An der übrigen Front verlief der

Flugdien ft: Einer unserer Bitoten, Unterleutnant Delorme, der schon sochsmal im Logesbeschl genannt wurde, seichneie sich noch durch eine Reihe weiterer Bombenabwürse auf vom Feind besehte Bahnhöfe aus.

Die amtlichen englischen Berichte.

W. T.-B. London, 25. Juli. (Richtamtlich.) Amtlich wird gemeldet: Britischer Heresdericht: Abgesehren von weiterem schweren der ein Geschwerender Geschwerendereits war die Racht verhältnismäßig ruhig. Auch die wiederholten schweren Gegenangriffe des Feindes brachten ihm keinen Borteil. Unser Artilleries und Maschinengewehrfeuer brachte ihm sehr schwere Berluste bei. Wir gewannen einiges Gelände beim Foureaugwälden und in Richtung Guillemant. In der Umgebung den Pozières errangen unsere Truppen trot der hartnädigen Gerteidigung des Feindes bedeutende Borteile; ein großer Teil des Dorses ist in unseren Händen. In dieser Gegend erbeuteten wir zwei Geschüpe und über 60 Gesangene.

W. T.-B. London, 24. Juli. (Richtamtlich.) Amtlicher Bericht: Der Kampf im Dorf Pozières dauert fort. Die Gesantzahl der bon den australischen Truppen gemachten Gesangenen ist auf 6 Offiziere, 145 Mann gestiegen. An anderen Abschnitten der Schlachtstrout beiderseits beträchtliche Artisterietätigkeit. Awischen der Ancre und der See ereigneie sich nichts Besanderes.

Die ffandenavifden Sozialiften in Bruffel.

W. T.-B. Brüffel, 24. Juli. (Richtamtlick.) Die flandinavischen sozialitischen Politiker studierten in Brüffel eingehend die soziale Fürsorge des Generalgoubernements. Die zur Behebung der Arbeitslosigkeit errächteten Fabrilen, die Wollausgabe des Koten Kreuzes an Heimarbeiterinnen und die Kinderkrippe sanden ihre ungeteilte Anerkennung. Auf der Ausstellung für soziale Fürsorge wurden die Herren dem Generalgouderneur Freiherrn d. Vissen der konstelle Kinderen des Geren den Generalgouderneur Freiherrn d. Vissen der hespielt. Am Gonntag wurde Löwen ihre Reiseeindrücke unterhielt. Am Gonntag wurde Löwen des genheit, das angeregte Bolfsleben in und um Brüffel zu sehen.

Der Krieg gegen England. Liond Georges Befriedigung über die erzielten Fortschritte.

W. T.-B. London, 25. Juli. (Richtamtlich.) Im Unterhaus bemängelte Churchill, daß Asquith in seiner Rebeleinen Aberblid über die militärische Lage gegeben habe. Bloed George bemerkte, daß es unmöglich sei, sich während der Mitte der Schlacht über die militärischen Aussichten zu berbreiten. Diese seinen aber gut. Die englischen Generale wären mehr als des riedigt mit den erzielten Fortschritten. Die neuen Bürgerarmeen würden den gewaltigen Feind zurückträngen, der seine gestigen Kröste während zwei Wenschenalter der Kriegswissenschaft gewidmet habe. Was sich auch in dieser oder auch einer anderen Schlacht ereignen möge, er habe keinen Zweisel und hege volles Vertrauen, daß der Sieg gesichert set. Die Uberzahl und ulle anderen Hispauellen seien auf englischer Seite. Die einzige Besorgnis sei gewesen, daß die Jahre der Ausbildung und Vordereitung seitens einer großen Vilitärmocht nicht zu

überwinden waren. Die britischen Soldaten botten aber gezeigt, daß dies nicht so sei, und daß die britische Gewandtheit in der Erschließung bon Silfsquellen und geistige Beweglichkeit in wenigen Ronaten imstande sein würben, einem Gegner den Sieg zu entreißen, der zu einem Zeitpunkt unüberwindlich erschienen wäre. (Beisall.) Die Lehren dieser Schlacht seien, daß die Engländer mit allem Hilfsmaterial, das ihnen zu Gebote steht, gegen den Feind drücken müßten. Dann würde der Sieg ihnen gehören. (Beisall.)

Die Ungufriedenheit in Irland.

Br. Kotterbam, 25. Juli. (Eig. Drabtbericht. Zenf. Bln.) Die "Times" veröffentlicht ein Eingefandt des einflußreichen Iren Sir Horace Blunfett, worin dieser die beborstehende Regelung der Frenfrage berurteilt. Das irische Boll werde von dieser Art Bergewaltigung nicht bestiedigt, und das irische Karlament werde einer bösen Zufunst entgegenschen. Die Ernennung der jetzigen irischen nationalistischen Abgeordneten in das neue Parlament könne das Boll nicht verstehen. Die Zeit sei sehr ungünstig. Irland drauche dringend eine irische Berwaltung. Die nationalistischen Parlamentarier werden im mer ungustie-den er, da sie annehmen, das der Gesehentwurf die ihnen gemachte Zusage nicht enthält. Rach einer Varleiversammlung vom Samstag wurde eine Abordnung dei Llohd Eeorge vorstellig.

Der Krieg gegen Italien.

Ein italienischer Ministerrat über bas zugespiste Berhältnis mit Deutschland.

Italienifche Truppen in Salonifi?

Br. Rotterbam, 25. Juli. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Auch heute beschränken sich "Natin" und "Betit Baristen" auf knappe Andeutungen über die dem italienischen Ministerrat vorliegenden Anträge Sonninos zur Regelung der Berhältnisse mit Deutschland. Der Pariser Berichterstatter des "Secolo" will ersahren haben, daß Italien die Wünsche der Berdündert gelichzeitig auf politischem und militärischem Gebiet befriedigen wolle Zu demzelben Thema liegt noch eine Depesche aus Chiasso vor, nach der General Sarrail in absehbarer Zeit Italiener in Saloniki begrüßen würde.

Ungeflärte Fragen.

Befprechungen Sonninos mit bem ruffifden Botfchafter und bem rumanifchen Gefantten!

Be. Lugans, 25. Juli. (Eig. Draftbericht. Zenf. Bln.) Erfelli berief den Ministerrat auf Mittwochfrüh ein, obwohl Carcano sich noch im Sauptquortier besindet. Die Länge des Ausenthalts Carcanos dereist die Schwierige teiten der Einigung mit dem König und Cadorna, die wahrscheinlich die von England beliebte Berquickung der Finanzstrage mit der Haftung Italiens gegenüber Deutschland betreffen. Die Presse schweigt auch heute vollständig sider die voranssichtlichen Entschädigungen. Aur der "Bovolodistalia" fordert bezeichnenderweise die Stroße zu neuen Kundgebungen zegen die mächtigen Gegner seder Keiegser-klärung aus. — Connino hatte ebermals lange Bessprechungen mit dem russischen Ghifa. Es verlautet bezüglich Kumäniens, des Bratianu ohne die Eroberung Lemberg zu zu deren struck die Kussen den angeblichen Erfelg der zussischen Offenssive nicht anerkenne.

Der Krieg gegen Rußland. Bu Siajonows Rüdtritt.

Der betrauerte "Gdyfeiler bes Bierverbanbe".

Br. Lugano, 25. Juli. (Eig. Drabtbericht. Zenf. Bln.) Der England naheftebende "Cornere bella Sera" meldet, daß der Rücktritt Sfasonows in London gang unerwartet kam, und daß der Berlust dieses Eckpfeikers des Bierverbands großen Eindruck macht. An die schwere Erkrankung wird nicht geglaubt, da Ssasonow om Tage noch dem Ministerrat im Dauptquartier Ruhland verließ und nach England reiste.

Italienifde Breffeftimmen.

W. T.-B. Berlin, 25. Juli. (Richtamtlich. Drobtbericht.) Die gesamte italientsche Bresse bedauert vordehaltlos den Rückritt Ssasonows, dessen italien freundliche Bolitik allgemein betont wird. "Giornale d'Italia" nennt ibn eine der treibenden Kräfte, die zu dem heutigen Bündnis Italiens mit der Entente geführt hätten. Im gleichen Sinne schreibt "Corriere della Sera", Ssasonow sei aus dem Rahmen der Bolitik der Tripelentente herausgetreten und habe eine Bolitik enger Freundschaft mit Italien versolgt.

Die Beranderungen im ruffifchen Minifterium.

Repenhagen, 24. Juli. Russischen Blättern zusolge kam die Ernennung des disherigen Justigministers Chwostow gum Minister des Junern nicht unerwartet. Er genoß schon zur Zeit der Ministerpräsidentschaft Gorempfins das größte Vertrauen des Jaren. Chwostows Leitung des Ministeriums des Junern bedeute keine Kursänderung des Ministeriums des Junern bedeute keine Kursänderung und werde keine Werresschaungen bringen. Dagegen werde die Ernennung des Reichstratsmitglieds Makarow zum Justigminister dei der Rechtheit der Reichsbuma und der liberalen Presse gewiß tarkes Mißfallen erregen. Rasarow war dor Raslasow Minister des Innern und entwicklie in dieser Stellung mehr als die anderen Minister des Innern reaktionären Eiseren Eiseren

Immer neue Ginberufungen in Rufland:

Br. Stodholm, 25. Juli. (Eig. Drabtbericht. Zenf. Bln.) Ein faiferlicher Erlaß beruft fämtliche Jahrgange ber ruffischen Reichswehr ersten Aufgebots bis zum 45. Jahr und zweiten Aufgebots bis zum 37. Jahr im ganzen Reich ein.

Die Ereignisse auf dem Balkan. Benizelos im Bahlkampf.

Bon ber holländischen Grenze, 24. Juli. (Zenf. Bln.)
In dem Athenec Blatt "Chrus" veröffentlicht Benizelos einen Aufruf für die Septemberwahlen. Das stürmischtiche Bolk, so schreibt der frühere Ministerpräsident, wird fahrt.

in ben fommenben Septembertagen nicht gwifden bem Ronig und Benigelos, nicht zwifchen Arieg und Frieden gu mablen, fenbern gu enticheiben haben, ob Benigelos ober ein anverer politischer Führer die verantwortliche Mocht besitzen und ausüben follen. Was die auswärtige Politif angeht, heißt es wortlich in bem Aufruf: "Für Griechenlond ift es nach ben zwei fiegreichen Kriegen auf dem Baltan unmöglich, fich als ein politifch und wirticaftlich unabhörgiger Staat ohne ftarte Bundniffe mit den Rachbarftaaten gu bebai pten. Andererfe:ts ift für Briechenland ein Bunbnis mit ben Groß. machten unentbehrlich, welche bie griechischen Butereffen im Mittelmeer berteibigen fonnen und gleichzeitig bie Mittel befigen, um bas bon ber langen Mebilmachung betrachtlich geschädigte finangielle Gleichgewicht wiederherzuftellen. Rur biefe maggebenden Intereffen ber auswärtigen Belitif findet bas Bolf unanfechtbare Burgichaften bei ber liberalen Bartei Die Liberalen haben feinerzeit bie Ball mintereffen Griechenlands burch ein Bundnis mit Gerbien und ein freundschaftliches Einvernehmen mit Aumanien mahrgenommen. Den griechischen Intereffen am Mittelmeere guliebe hat die liberale Bartei ihre Bolitif nach ber ber Ententemachte gerichtet, welche bie herrichaft gur See befiben und becen Antereffen am Mittelmeer am wenigften benjenigen Griechenlands wiberiprechen, im Gegen. teil, namentlich in ber Levante mit diefen Intereffen völlig zusammentreffen.

61 ferbifche Beichüte ausgegraben.

Br. Bubapeft, 25. Juli. (Gig. Drahtbericht. Benf. Blind Aus Arrab wird gemelbet: Auf einem Arraber But, wo ferbifche Befangene ale Schnitter angestellt find, verlangten die Gerben, bor einen Rontrolloffigier geführt gu merben. Gie baten, ber Offigier moge fie, weil fie Beimtreh batten, nach Gerbien gurudlaffen. Für ben Fall ihrer Befreiung erboten fie fich gu einem großen Gegendienft. Gie ergahlten, bei bem großen ferbifchen Rudgug batten bie Gerben 61 Ranonen bor ben öfterreichisch-ungarischen Truppen vergraben. Der Kontrolloffigier erstattete Bericht, und noch einigen Tagen wurden bie gefangenen Gerben nach Gerbien gebracht, und zwar bortbin, wo fie angaben, daß die Kanonen bergraben wurden. Tatfachlich murben in Gemenbria fünf und am Ufer der Dorama 55 Ranonen bergraben gefrinden. Much in Rifch murbe in einem berichutteten Brunnen ein frangöfisches ichmeres Geschut aufgefunden.

Der U-Boot-Krieg.

4 norwegische Solgtransportschiffe verfentt.

W. T.-B. Dang, 25. Juli. (Richtamtlich, Riederländische Telegraphenagentur.) In Scheveningen lief am Abend des 24. Juli der Logger "Sch. 208" mit 23 Schiffbrüchigen von drei norwegischen Dolztransportschiffen ein, die am 22. Juli 35 Weilen von der englischen Küste durch ein deutsches Unterseeboot versenkt wurden. Die Rannschaft wurde von dem U-Boot in ihren Booten zu dem Logger geschleppt. Die Bemannung eines vierten Holztransportschiffs wurde von einem anderen Schiff ausgenommen.

Die Neutralen. Die russische Munitionsangelegenheit.

(Bon unferem S.-Conderberichterftatter.)

S. Stodholm, 25. Juli. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Aber bie bon Rumanien bestellte und über ruffifches Gebiet geschaffte Ragition bin ich in ber Lege, geverläffig gu besfichern, daß die Melbung entertefreundlicher rumanischer Blätter, 30 Biggons Munition feien in Rumanien angelangt, nicht ber Bahrheit entfpricht. Die Munition ift, wie ich feinerzeit melbete, tatfächlich woch ter füdweitlichen ruffifchen Front übergeführt werben. Aber bie in biefer Angelegenheit in Betersburg geführten bebeutfamen Unterhandlungen erfahre ich folgenbes: Um 18. Quli traf in Beiersburg ein rumanischer Diplomat ein, ber unter bem Romen Mareum durch Schweben gereift mar. Er mar mahrfceinlich ein Mitglied ber rumanischen Gefandtschaft in London. Der Zwed seiner Reise war bie Rlarung ber Munitionsangelegenheit. Dieser Diplomat it jeht von Betersburg gurudgefehrt. Bon einer ihm nabeftebenben Berfonlichkeit erfahre ich, bog feine Miffion in der Sauptfache gefcheitert ift. Das ruffifche Minifterium bes Auswärtigen verlangte anfangs für bie Munitionszufubr tie Buftimmung, daß die ruffifchen Grere nörblich ber Molbawer burch narfchieren fonnen, wes Mageum unter Sinweis auf die rumanifche Reutralität ablebnte. 3nsmijchen wacen jedoch die Munitionstransperte ruffischecieits beschlagnahmt und wahrscheinlich verbraucht worden, woven bas Auswärtige Amt jedoch nichts zu wissen bekauptete. Es lancierte seinerzeit durch den Berichterstatter des rumänischen Elottes "Epoca" die fulsche Rachricht, daß die ersten Munitionswaggons bereits in U den i und anderen rumänifchen Grenzorten eingetroffen feien Da gleichzeitig eine ftarte Abfühlung bes rumänisch-ruffischen Bechaitniffes eintrat, wurden die Berhandlungen abgebrochen. Die Frage bes rumanifden Gingreifens werbe gegenwartig meber in Betersburger noch Butarefter biplematifchen Areifen überhaupt ernft ermogen. (Diefe Darftellung bes in ruffifchen Ungelegenheiten fonft gut und guberläffig informierten Berichterstatters fteht in Bibecipruch mit onberen Delbungen. Ediriftf.)

Beeresbermehrung in Spanien.

Berlin, 25. Juli. Die "Boff. Zig," meldet aus Madrid: Der spanische Kriegsminister hat ein Reformprojekt torgelegt, das eine Seeresbermehrung von 42 000 Mann in 18 Divisionen vorsieht. Das Besahungsheer in Marokko soll um 50 000 Mann vermindert werden.

Der Raifer im Rolner Dom.

W. T.-B. Köln, 25. Juli. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Auf der Fahrt noch dem Often berührte der Raifer gestern nochmittag Köln. Er verlieh ben Zug und begab sich in Begleitung mehrerer Generale in den Dom. Beim Perlassen des Domes wurde er von zahlreichen Personen erkannt, die stürmische Hochruse ausbrachten. Dann ersolgte die Weiterfahrt.

Morgen-Ausgabe. Erftes Blatt.

Ernennung bes Ronige bon Burttemberg | jum Generalfelbmarichall.

Stuttgart, 25. Juli. (Benf. Bin.) Dem Abnig bon Burttembeng ift, wie ber "Sinctsangeiper" melbet, aus bem Großen Sauptquartier felgertes Sanbidreiben bes Raifers bom 28. Juli gugegangen: "Gurer Majeftat würtlembergische Truppen haben feit nunmehr fast zwei Jahren in belbenmutigen Rampfen auf allen Chauplapen biefes großen Rrieges mit unbergleichlicher Tapfer-Tett und vollster Singabe für ibren König und ihr icones Schwabenland gefochten und geblitet, sie haben die württembergische Waffenehre überall bochgehalten und sich bes Ruhmes ihrer Bater wurdig gezeigt. Ich gedenke dieser Leistungen mit hoher Anerkennung und bin gewiß, tag das königlich wurttembergische Armeelerds auch in Zufunft feinen Denn fteben und mit ber gleichen Treue und gabigfeit feine fiegreichen Waffen weiterführen wirb. Dit freudigem Stols fteben Gure Majeftat ole erhabener Chef an ber Spipe folder Truppen. Ich bitte Gure Majeftat baber mit tiefempfunbenem Dante, bem ich bierturch besonderen Ausbruck au geben wünfche, heute bie Burbe eines Generalfeldmarfchafts in meiner Armee angunehmen, die mit mir ftolg barauf fein mirb, Gure Majeftat nun auch in ber Reihen ber preukischen Relbmaricalle begrußen gu tonnen. Gern ergreife ich biefe Belegenheit, am Eurer Majeftat bie Berficherung ter vollentetften Sochachtung und mabren Freundschaft gu erneuern, womit ich berbleibe Gurer Majeftat freundwilliger Better und Bruder Bilhelm."

Die Reichsfleischkarte.

Br. Berlin, 25. Juli. (Gig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Die Ausgabe der Reichsfleischlarte fieht, wie wir horen, nunmehr in Balbe bevor. Die Beratungen im Rriegsernahrungs. amt darüber find unmittelber bor ihrem Abschluß. Die Buftanbigfeit bes bisberigen Butterberteilungsrates geht an bie neue Reichoftelle für Go:ifefette über.

Die bevorstehende Reuregelung der Rörnerfruchtpreife.

Br. Berlin, 25. Juli. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Bie bereits turg gemeldet, bat ber Bunbebrat geftern Die Aufbebung ber Sochitpreisverordnung für Brotgetreide, Gerfte und hafer bom 23. Juli berigen Jahres beichloffen. Es handelt fich babei um eine rein formelle Magnahme. Die Sochftwreife fur bie vocjägrige Getreibeernte merben aufgehoben, um dem Rriegsernahrungsamt bas in diefem Jahre bafür guftunbig fein wird, freie Bahn für bie Feftfehang neuer Sociitpreife gu laffen. Rach ben bisberigen Rund-gebungen werben indeffen bie neuen Breife fich nicht ober mur unmesentlich von den alten unterscheiben. Insbe-fondere ift eine Erhöhung der Brotgetreibepreise nicht zu erwarten Die neue Breisberordnung wirb, wie wir erfahren, vermutlich noch im Laufe biefer Woche ericheinen.

Deutsches Reich.

Der neue Oberprafibent von Oftpreugen. W. T .- B. Berlin, 25. Juli. (Richtamtlich. Drabtbericht.) Der "Staatsangeiger" enthält die Ernennung bes Landeshauptmanns von Ditpreugen b. Berg jum Oberprafibenien bon Oftpreugen.

Musgablung von Berentichabigungen in Oftpreugen. Roch einer Meldung des "B. T." aus Königsberg wurden nach amtlicher Feststellung dis zum 1. Mai 1916 an Bocentschädigungen für Kriegsschäden in dem von den Kussen der wisteten Teil Ostpreußens auf 710 671 Anträge gegen 483 Millionen Mart gezahlt.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten. Srachturkundenstempel.

Um 1. Auguft b. 3. treten wichtige Anderungen der Beftimmungen bes Reichsftempelgesebes hinfichtlich ber Stempelpflicht ber Gifenbahnfrachturfunden in Rraft. Babrend gegenwärtig nur Frachturfunden über Bagenladungen ber Stempelpflicht unterliegen, find fünftig auch folche über Studgut (Fracht- und Gilftildgut) fowie Expresgut und Gifenbahnpafetfendungen, für die ohne Unterschied nach ber Bolle ber Fracht ein fester Stempel erhoben wirb, ftempelpflichtig., Gepadicheine über aufgegebenes Reifegepad find bagegen n icht ftempelpflichtig. Der Stempel für Bagenlabungen ift erhobt, jedoch in ber Berechnung vereinfacht. Gine Berechnung bes Stempels nach bem Labegetvicht und Frachtfat für 10 Tonnen entfällt; enticheibend ift lebiglich ber Betrag ber Bracht bis ober fiber 25 DR. Ob ber Stempel für Studgut ober für Wagenlabungen zu berechnen ift, richtet fich nach ber Frachtkerednung. Die Stempelfage betragen für Frachtftud. gut, Expresgut und Gifenbahnpatete 10 Bf., für Gilftudgut 20 Bf., für Frachtgut in Bagenlabungen: bei einem Frachtbetrag bon nicht mehr als 25 M. 1 M., bei höberen Betragen 2 M., Gilgut in Bagenladungen: bei einem Frachtbetrag von nicht mehr als 25 DR. 1,50 DR., bei boberen Beträgen 3 DR. Die Steuerfabe für Bagenlabungen ermäßigen fich auf die Salfte, wenn das Labegewicht bes Wagens weniger als 10 Tonnen beträgt.

Stempelfrei find: Urfunden fiber Gendungen, Die frachtfret gu beforbern find, Urfunden über die Beforderung bon frifcher Milch, fo weit fie nicht in Wagenladungen erfolgt, und Urfunden über Durchfuhrsendungen im internationalen Berfehr. Duplifate, weitere Ausfertigungen, Abichriften ber Frachturfunden unterliegen bem Stempel nicht.

Der Cammelberfehr ber Gpediteure unterliegt einer besonderen Stempelabgabe, die nicht burch die Gifenbahn erhoben wird. Der Frachturfundenstempel ber Gifenbahn wird jedoch auch für Cammellabungen berechnet.

Der Stempel wird entrichtet burch Bermenbung bon Frachturfunden mit eingebrudtem Stempel ober burd Auffleben bon Reichoftempelmarten auf bie Urfunde. Die Stempelmarten lauten auf Steuerbetrage von 10, 20, 75 Bf., 1, 11/2, 2 und 8 M.; die geftempelten Borbrude für Frachtbriefe lauten auf Steuerbetrage bon 10 und 20 Bf., die für Gifenbahnpatetadreffen auf 10 Bf. Bei Bagenladungen wird, wie bisber, ber Stempel von der Berfand. ober Empfangeftation verwendet; bagegen ift bei Studgut (fowohl Fracht- wie Gilftudgut), Exprejgut- und Gifenbahnpatetfenbungen ber Abfender verpflichtet, auf die Frachtbriefe und Eifenbahnpafetabreffen bie Stempelmarfe in bem borgeichriebenen Betrag felbft aufgutleben, fofern er nicht Frachtbriefe ober Batetabreffen mit eingebrudtem Stempel

verwendet. Die Stempelmarte muß an der für den Annahmeftempel bestimmten Stelle (finte unten in ber Rechnungsfeite bes Frachtbriefs) aufgeflebt fein. Die Abfender muffen baber in Butunft fich bie Stempelmarten von 10 und 20 Bf. ober die entsprechenden Borbrude mit eingebrudtem Stempel vorber beforgen. Diefe Berte werben bei ben Guter., Gilgutund Gepadabfertigungen berfauft. Bur Bermeibung bon Bu-rudweifung der Frachibriefe wird den Auflieferern bringend die borftebenben Bestimmungen gu beachten. Rabere Mustunft erteilen die Abfertigungoftellen.

- Kriegsauszeichnungen. Das Giferne Rreug 2. Rlaffe erhielten ber Unteroffigier im Infanterie-Regiment Rr. 181 Beinrich Schlint, Cobn bes Munchers Ch. Schlint bier, und der Rönigl. Lofomotivfilhrer Ad. Decht von bier, nachdem er schon borher die Württembergische Tapferleitsmedaille erhal-

- Stadtifder Martiftanb. Beute vormittag fommen im großen Belt bes ftabtifchen Martiftanbes Bflüderbfen das Pfund zu 25 Pf. und gelbe Rüben das Pfund zu 20 36. gum Berfauf.

Abgabe bon Lebensmitteln für Krante. In Rudficht auf die Schwierigfeiten, welche bie Rranten beim Begug bon Butter, Giern, Bulfenfruchten ufm. infolge ber ftreng geregelten Berteilung von Lebensmitteln haben, bat fich ber Magiftrat beranlagt gefeben, für die Kranten die erforderlichen Mengen an Butter, Giern, Bulfenfruchten ufm. ficherguftellen, und gwar in bem ftabtifchen Berfauf, Abolfftrage 1. In diefem Laden fonnen die Baren gegen Borlegung ber Lebens-mittelbezugsicheine für Kranke laufend abgeholt werden. Bezüglich Graham- und Weiftbrot, Cabne, Milch und Fleisch bleibt es bei bem bisherigen Berfaufsberfahren.

Beftanblaufnahme von Beb., Birt- und Stridwaren. Die beteiligten Firmen bes Sandelstammerbegirts Biesbaben fonnen die vorschriftsmäßigen Unmelbeformulare für bie eingelnen Gruppen bon ber Sanbelstammer Biesbaben Mbelbeibstraße 28, begieben.

- Der Breis für gefasemelte Brenneffel. Man fchreibt uns: Gine Berliner Borortgemeinbe bat einem Grundbefiger auf seine Anfrage über die Berwertung gesammelter Brenneffel den Befcheid erteilt, daß über den Breis fich noch nichts Bestimmtes fagen ließe, weil er erft von der Industrie festgeseht würde. Diefer Bescheib fteht in Wiberspruch gu einem bom Landwirtschafteminifterium an alle Landrate gerichteten Erlag, in bem ausbrudlich mitgeteilt ift, bag für jeden Beniner getrodneter Brenneffelftengel, die nach den befanntgemachten Borfchriften eingefammelt find, eine Entschädigung von 5 M. gezahlt wird. Diese Bekanntmachung beruhte auf einer Bereinbarung mit bem induftriellen Unternehmen, bas in biefem Jahr bie in Deutschland wild machfenben Brenneffel nach einem neuen Berfahren berwerten wirb. Gs tann mithin über bie Entichabigung für bie gefammelten Brenneffel tein 3weifel besteben. Gbenfowenig tann bavon die Rebe fein, bag viele Leute, wie ein Berliner Blatt gu bem Bescheib des Gemeindevorstehers mitteilt, gum Teil nicht gerabe ermunternde Erfohrungen gemacht haben, die vielen die Luft zum Beiterfammeln balb benehmen murben.

Proving Beffen-Maffau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

Raubüberfall.

Raububerjall.

het Frankfurt a. W., 25. Juli. Als gestern abend der Gosmotivführer Bhilipp Degemer mit seiner Ebestran beimsehrte, wurden sie im Flur ihres Haufes, Bergerkrahe 239, don einem Einsbrecher, der der, der dernen Besuch abstatten wollte, überfallen. Der Rensch sieß Hern Hegemer zu Boden und gab dann auf destin Fran einen Ardosberichuf ab, der in die Brust eindrang und die Fran Ieden sie eine Krosberischuf ab, der in die Brust eindrung und die Fran Ieden siehen geschaften werden, Edwohl sosort die Bersteigung des Räubers ausgenommen wurde, gelang es doch nicht, seiner habhaft zu werden. Er konnte die zeinstelt werden.

ht. Ufingen, 23. Juli. Bur raschen Befanntgabe wichtiger Ber-fügungen trai die Stadtverwaltung die Anordnung, daß sie jedes-mal die Rathausglode läuten läßt, wenn's irgend etwas "Renes" gibt. Die Bürgerichaft sindet alsdann den Wortlaut der Befannt-machung am Rathaus unter Glas und Rahmen der.

— Rahenelnbogen, 25. Jult. Der Firma Friedr. Arnpb. A.G. zu Essen-Under, wurde unter dem Kamen "Otto" das Berg-herfzeigentum in dem in den Cemeinden Kaheneinbogen, Allendort, Eberishausen und Klungelbach im Unterlahnfreise belegenen Felde, das einen Flächenindolt von 2 176 309 Quadratmeter hat, zur Ge-winnung der im Felde verkommenden Ranganerze verliehen.

FC. Eliville, 24. Juli. Die Stadt gabtt, um ber Sperlings-plage ju ftenern, für jeben eingelieferten "Spah", tot ober lebenbig,

= Braubach, 24. Juli. Drei rufffich-polnische Arbeiter batten ihren Dolmeticher berprügelt, wofür fie bom Kriegogericht eine Strafe bou 6 bezw. 8 Monaten wegbefamen.

h. Riederzeugheim, 24. Juli, Burgermeifter Bartmann ift in fein Aint wiedergewählt und bereits beftätigt worben.

= Fridhofen, 24. Juli. Jum Burgermeifter unserer großen Ortichaft ift jungft ber Burger Wilh. Albert Desp gewählt worben, und gwar mit 8 gegen 6 Stimmen.

b. Bom Besterwald, 28. Juli, Eine von ben rheintschen und anderen Großnäbten zum Antauf von Butter und Eiern be-sonders gern besuchte Gegend ist der Westerwald. Dort hoffen sie

sonders gern beliegte Gegend ist der Astierwald. Dort doffen sie in Hülle und Külle ein ham stern zu können. Die Käufer ersischen in geoßer Jahl und die Folge davon ist, daß die Preise ins phantastische Keigen; theld icheint bei den Käufern überhaupt keine Keine nicht mehr unter 32 die 33 Bj. zu daden ist, auch die Kullerstucken sie duchen sie duchen sie deltenbeit, daß 1 die 1.20 M. über den höchstpreis gebeten wird. — Das Wetter in der Heur er den keine Dochstpreis gebeten worden zu das der den der Konstellen der Konstellen der konstellen der keine Geltenbeit, daß 1 die 1.20 M. über den höchstpreis gebeten worden zu das Wetter in der Heur keiner Onalität einge Lefriedigend, so die mancher Bagen nicht in bester Onalität einge Lefriedigend, so die mancher Bagen nicht in bester Onalität einge Lefriedigend, so die den einstelltät gesinat es. auf den einstätzteigenen fahren worden ift. hoffentlich gelingt es, auf den einschäutigen Wiesen bes hoben Besterwaides bas recht reiche Fruter zu bergen. Der Wetterumidlag icheint anzuhalten. Die heuernte gilt als außerordentlich reich.

eigerbroentid eine 23. Juli Mit dem 1. Juni ift der bisberige Geistliche unserer ebangelischen Gemeinde, herr Bjarrer Zeiger, in den Anheitand getreten. Pjarrer Zeiger, ein echter alter Nasianer und treuer Anhänger des Derzogs Abolf, hat über 40 Jahre in der Gemeinde gewirlt und galt nicht nur ben Evangelifchen, fon-tern auch ben Ratholiten Alpenrobs als "unfer" Bafter.

Regierungsbezirk Kaffel.

—Fulda, 34. Juli. Am geitrigen Sonntag bat der herr Bijdos den Alumnen des Priehterseminars Joseph Früdig aus Mardad und Georg Audolphia aus Johannisderg (Abeingau) die Tonjur und die niet niederen Weiden erteilt. Am 25. Juli wird der Alumnus Joseph Früdig aus Mardad som Euddialon und Sieden hrechten Aufrage Pröblich aus Wardad som Euddialon und Sieden huge Pflegh ar aus Eries dad en zum Dialon geweidt. Am Tage darauf, Mittwoch, den 26. Juli, sindet im Dom au Fulda vormittags 8 Uhr Priehterweide statt. Es werden die Priehterweihe folgende Vialonen empfangen: Otto Denkel aus Fulda,

Julius Mahler aus Oberalds, Sugo Pfleghar aus Biesbaden, Franz Rauft aus Hulda, Ludwig Arth aus Dammersbach und Alepius Wehner aus Kroninden. Sämtliche Reupriester seiern am Conntag, den 30. Juli, thre Primts.

Nachbarstaaten u. Provinzen.

Nachbarstaaten u. Drovinzen.

b. Aus der Pfalz, 28. Juli. Die heidelberen ute in der Pfalz gedt ihrem Ende entgegen. Sie dat dieses Jahr recht große Entrage geliefert, besunders im Bienwald, einem mehrere Taufend Morgen großen Balde, der lich zwischen Kandel-Schaidt die Angen Morth hinziedt und in dem es jedes Jahr gewaltige Mengen Ordelbecken gidt. Die Direktion der Pfalzbahren muhre zwischen Ludderen gidt. Die Direktion der Pfalzbahren muhre zwischen Ludderen ihr die deine Schaidt morgens und abends einem Extraju geliein für die Peidelberepflücker einlegen, so groß ist der Anstrum. Nicht allein auf den Bahnbosen Winden und Schaidt spielte sich so ein leiduste Dandel ab, die Känper liefen sogat stundsmiveit in den Wald, um Seidelbeeren einzukaufen, die diese Jahr darum so gestucht sind, weil sie sich zum Einnachen ohne Juder wie sein anderes Oht eignen. Wer sur sich selbte Heidelbeeren gepflück hatte, batte seine liebe Kot, die Beeren glicklich durch die Reihen von kaufteine Tennfurt, Wiesbaden usw wundern ihr dann die Lente über die hoben Preise sür die heitelbeeren, die doch in Gettes freier Kahnr wachsen, ohne daß sich urgend einer um sie eine andere Ründe als die der Einsammelns maacht.

FC. Schlig, 24. Juli. 16 Familien aus den benachbarten sied erstärt auf Auregung des Etalopharterer Voelner, haben sich lereit erstärt auf Auregung des Etalopharterer Voelner, haben sich lereit erstärt auf Auregung des Etalopharterer Voelner, deben, währern der Ferien unentgelisch in Verpsiegung zu nehmen. Diesem guten Beispiele iolgten auch einige Familien im nahen Willoss.

Gerichtssaal.

wc. Die gesundenen Zervelatwürste. Würste sind gurzeit ein seltener und daher vieldegehrter Artikel. Umso mehr war eine Eestelschaft den der Verlöegehrter Artikel. Umso mehr war eine Eestelschaft den der Leinen Ausgang über eine größere Menge erstlassiger Zervelatwärste geradezu stolperten. Sie lasen die Würste sein zeurelatwärste geradezu stolperten. Sie lasen die Würste sein zeurelatwärste geradezu stolperten. Sie lasen die Würste keinschaft den und nahmen sie mit sich in ihre Wedung. Die Vollzei besam sedech Lunte davon und der Kacht vorder in einem Bürste. Wie sich spatte ergad, war in der Kacht vorder in einem Telistatespeschäft an der Keltristraße von imei jugendlichen Bursche ein Einbruch derübt worden, dei dem die Bürste die Beute waren, die sie auf der Flucht vorden, dei dem die Würste. Die Finder woren die Ebefran des Blumendandlers Casto, ihr Keiter, der Baldprodustendandler Franz Weder und die Ebefran des Isiateren, alle aus Vleidensladt, zurzeit oder dier wohnend und wegen Geherei mehrsach vordesstardeiter Korzilins den iher, ein Wann, der als unwürdig vom Militärdienst ausgeschlichsten merden ist, dat am sehren zweiten Beihnachtsfeiertage einen Canitätzunterostigier mißdandelt und ihm das Seitengewehr weggenammen. Dann sog er mit einem Gietchgesinnten von Writikals zu Kertlöges war mich zum Berloß der Korzilins der mit dasses die Personen in sowerer Art und verübet auch sone, beleidigte Bersonen in sowerer Art und verübet auch sone, beleidigte Bersonen in sowerer Art und verübet auch sone dallerlei Ausschreitungen. Kur dem Umstande, dass er die Ekrafbandlungen im Zukande schwerer Art und verübet auch sone

Sport und Cuftfahrt.

Bon den Flackrenn-Jodeis baben am Sonntag im Grunewald die beiden Kührenden, Kalper und Archibald, jeder einen Doppel-erfolg zu berzeichnen gehabt. Die Lifte der erfolgreichen Reiter zibt jest folgendes Bilt: Kalper 29, Archibald 28, Schläfte 24, Najten-berger 23, O. Schmidt 15, Oleintt 13. Jenylch, W. Plüjdste und Hume 12, Korb und Wodte 8, Kühl und Kiplies 7, O. Willer und H. Aldenbrenner 7, Kaiser 6, o. Tucholfa und h. Teichmann h. Siegeskrifte.

Handelsteil. Eine Zentralstelle für Uebergangswirtschaft.

\$ Berlin, 25. Juli. (Eig. Drahtbericht) Den Bundes-regierungen liegt gegenwärtig der Entwurf einer Bundesratsverordnung zur Begutachtung vor, durch die eine Zentralstelle ins Leben gerufen werden soll für die Überleitung unseres Wirtschafts-lebens aus dem Kriege in den Friedenszu-stand. Es handelt sich dabei in erster Linie um die echaffung aller für unsere Industrie polivendigen Bohschaffung aller für unsere Industrie notwendigen Rohstoffe und um die damit in Zusammenhang stehende Frage des Schiffsraums und der Valuta. An der Spitze der Zentralstelle wird ein Reichskommissar für Übergangswirtschaft stehen. Die Angelegenheit ist bereits zu Beginn dieses Jahres im Reichstag Gegenstand von Erörterungen in der Kommission für Handel und Gewerbe gewesen. Anlaß dazu gab eine Petition des Verbandes sichsischer Industrieller, die verschiedene Maßnahmen für die Beschaffung ausreichender Rohstoffe und für den Schutz der neimischen Erzeugung gegen die Auslandskonkurrenz in Vorschlag brachte.

Wiener Börse.

W. T.-B. Wien, 25. Juli. (Eig. Drahtbericht) Infolge zuversichtlicher Beurteilung der Kriegslage, günstiger Berichte der Berliner Märkte und einer neuerlichen Erhöhung der deutschen Eisenpreise griff eine entschieden freundlichere Stimmung Platz. Neben Eisenwerten waren Rüstungswerte, ferner böhmische Rahnwerte und ungarische Schiffahrts-, Kohles- und Petroleumaktien lebhafter und höher angeboten, wogegen Textilaktien billiger angeboten wurden und im übrigen große Zurückhaltung herrschte. Anlagewerte waren unverändert fest.

Banken und Geldmarkt.

S Die erbeutete Goldladung der "Appam" zur Stärkung des Goldschatzes der Reichsbank. Berlin, 25. Juli. (Eig. Drahtbericht) Die "Möve" hatte seinerzeit auf ihrer Heldenfahrt bekanntlich das englische Schiff "Appam" beutet und mit diesem auch eine Ladung Gold. Gold war bisher in den Kellern der Reichsbank aufbewahrt worden, ohne indes dem Goldbestand des Zentralnoteninstituts zugerechnet zu werden. Nun ist aber das Urteil des Prisengerichts, das auf Einziehung des englischen Dampfers und seiner Ladung erkannt hat, rechtskräftig geworden und die Reichsbank hat infolge dessen das heschlagnahmte Gold — es handelt sich um eine Summe von rund 739000 Mark — angekauft und ihren Kassen zugeführt.

* Die Bank für Chile und Deutschland, ein Tochterunternehmen der Norddeutschen Bank und der Disconto-Gesellschaft, erzielte nach dem uns zugebenden Geschäftsbericht einen Geschäftsgewinn von 1 362 828 M. gegen 1 141 312 M. Nach Abzug der Unkosten von 1.2 Mill. M. gegen 1 Mill. M. i. V. verbleibt ein Reingewinn von 186 958

Mark gegen 103 410 M., der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll, so daß auch diesmal eine Dividende nicht zur Vertellung kommt. Eine Reihe von Niederlassungen der Gesellschaft haben die Verwaltungskosten nicht einge-bracht. Von großen Verluston ist die Bank dagegen verschont geblieben.

Industrie und Handel.

Die Kriegsleder-A.-G. hat die angeschlossenen Leder-fabriken verständigt, daß die Degrasfabriken mit ihrer Zu-stimmung die Preise für Degras auf 521 M. festgesetzt haben. Degras kostete bisher 413,50 M. für 100 kg.

Zusammenschluß der Puddingpulver-Fabriken. In einer dieser Tage in Berlin stattgefundenen Zusammenkunft verschiedener Puddingpulver-Fabrikanten wurde beschlossen, einen Verband zum Zwecke der Beschaffung von Rohmaterialien mit Hilfe der Behörde und zur Wahrung

sonstiger Interessen zu gründen.

* Sparsamkeit beim Verbrauch von Zinn. Die Notwendigkeit sorgsamer Verwendung unserer Vorräte von Zinn, welches in der Seidenfärberei eine große Rolle spielt, veranlaßt den Verband der Seidenfärbereien Deutschlands, das deutsche Veredlungsgewerbe aufzufordern, den Verbrauch von Zinn zu beschränken, oder es dusch andere Metalle bezw. Stoffe zu ersetzen. Der Verstagen der Verbrauch von Zinn zu ersetzen. durch andere Metalle bezw. Stoffe zu ersetzen. Der Verband will ferner Verfahren mit wesentlicher Zinnersparnis oder mit gänzlicher Vermeidung der Zinnverwendung zum Kauf oder zum Lizenzgebrauch erwerben.

Marktberichte.

w.Vom Getreide- und Futtermittelmarkt. Der Wochenbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats vom 18. bis 24. Juli führt aus: Am Produktenmarkt war anfangs der Woche die Tendenz lebhafter, da das regnerische Wetter die Kauflust anregte. Als später aber eine Wendung zum Besseren in den Witterungsverhältnissen eintrat, ebbte auch die Nachfrage wieder ab. Gut gefragt waren beschlagnahmefreie Mehle, von denen das Angebot allerdings nur ver-schwindend klein ist. Von Saatgut ist Winterroggen ge-

Auch Lupinen und Wicken sind zur Saat begehrt. Von Futtermitteln erfreuten sich in der Hauptsache Auch Weizenkleie, Kraftfutterstoffe reger Nachfrage. Körnerfrucht und Hühnerfutter blieben gesucht. Aus dem Angebot sind zu erwähnen: Eichelmehl 700 bis 740 M., Eichelmehl ab badischen Stationen 690 bis 710 M., Eichelmehl 345 M. mit Sack Magdeburg, Traubenmehl 435 M. Duisburg, Leinstengel 210 M. mit Sack Neuß, Muschelmehl 200 M. br. mit Sack Hamburg und ab badischen Stationen, Strohmehl 220 M. Hadersleben, Strohmehl ab badischen Stationen 230 M., Rübenkernstroh 210 M. Harzstation, Spelzspreumehl 310 M. Hamburg, Spelzspreumehl ab badischen Stationen 310 M. Hamburg, Spelzspreumehl ab badischen Stationen 310 M. Spelzspreumehl 310 M ab badischen Stationen 310 bis 330 M., Spelzgrieß grob 270 Mark, fein 325 M. mit Sack Holstein. Pferdefutter sind je nach Zusammensetzung von 600 bis 900 M. angeboten.

W. T.-B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 25. Juli. Frühmarkt. Im Warenhandel ermittelte Preise: Spelz-spreumehl feines 24 bis 28 M., grobes 20 bis 23 M., Heide-kraut 1.50 bis 1.90 M., Saatlupinen 80 bis 100 M., Seradella 220 M. für 100 Kilo ab Station, Spörgel 150 bis 160 M. für 100 Kilo ab Station, Heu, neues, 5 bis 6.25 M. für 50 Kilo, altes 7 bis 8 M., Saatwicken 98 M. für 100 Kilo, Stroh 5.50 bis 6.50 M. für 50 Kilo.

W. T.-B. Berlin, 25. Juli. Getreidemarkt ohne Notiz. Wenn auch die Regenfälle der letzten Tage die Getreidemarkt ohne Ernte naturgemäß verzögern, so lauteten die Berichte auch heute wiederum recht zuversichtlich, besonders was den Körnerreichtum des Roggens an-betrifft. Der Verkehr blieb wiederum sehr still. Ersatzfuttermittel fanden nur geringe Beachtung. Die Anlieferung von Heu ist ziemlich umfangreich und der Absatz ziemlich schwierig. Die Umsätze sind beschränkt, Preise unverändert.

Aus unserem Ceserkreise.

Glidt bermenbete Ginfenbungen tonnen weber gurudgefandt, noch aufbemabrt toerben. * Bare es nicht angebracht, in Ihrem Blatte anguregen, bag im weftlichen Stadtreile eine ftabtifche Bertaufsftelle

für Kartoffeln usw. eingerichtet wird? Mit Bedauern mut mon täglich seben, wie sich Grouen und Kinder mit dem Tragen dezw. Jahren von Kartoffeln bergans nunden und durch den Weg bin und zuräck allein ca. 1 Stunde Zeit obsern, die nuhbringender zu verwerten wäre. Im Derbste aber, wo das Einsalern von Kartoffeln destinnen wird und da Auhrwerf wenig zur Bersügung sieht, wird das Abbolen noch schwieriger werden. Und gerade im westlichen Stadttelle wohnt das an meisten auf die städtische Berseitung ange wiesen Buolisum. Es sprechen alle Gründe für diese Einzichtung, so das man sich wundern muß, daß die Stadtverwaltung nicht gleich diese Einrichtung getrossen hat.

Tagblatt = Sammlungen.

Es gingen bei und ein Hür die Bollsspende für die beutichen Artegs und Zidigesangenen: Weber, "dotel goldener Brunnen", 100 M., S. P. 15 M., N. M. Ph. 1 M., Mag Erolle, Wiesdadden, 6 M., M. E. 1 M., Pron Angujae Hach 10 M., Registrungssefretär Bätler 5 M. E. Stritter, Kirchgasse, 20 M., gusammen bisder GO M.; sitr das Rote Arenz: E. S. 10 M., Ertrag einer Granaten-Ragelung von W. Kußbaum und H. Seligmann 4 M., wisammen bisder 29 145 M. IN Ph.; sitr erdfindete Arieger: An der Kugstricke 5 3 M., Brl. A. 10 M., wisammen bisder 2549 M. Englische 5 3 M., Brl. A. 10 M., wisammen bisder 2549 M. Englische 5 3 M., Brl. A. 10 M., zusammen bisder 2541 M., Seiel goldener Brunnen", 100 M., zusammen bisder 2541 M., So M.; sitr Commerbiliege armer Kinder: Abolf Herz 20 M.; sitr Speisung bedürftiger Kinder: durch die Deutsche Bank von herrn General Etrauß und Frau 50 M., Abolf Herz 20 M.

Der Berlag.

Die Morgen-Musgabe umfagt 6 Seiten und bie Berlagebeilage "Der Roman"

Dauptidrififeiter: M. Cegerhor ft.

Berantwortich für beuriche Politit: A. hegerborft; für Audlandsbolitif Dr. phil. L. Sturm: jur ben Unterbaltungsteil: B. b. Kanenborf: jur Aadrachten and Wieddachen und ben Auchdarbezirten. "Gerichtstall" und "Coors"
3. S.: C. Lodader; für "Bermichtet" und ben "Breichteiten": C. Lodader; für ben handelsteil: B. C.; für bet Angeigen und Retlanden: C. Dornauf, Amnlich in Wieddaden.
Trad und Berlag der L. Schellenbergichen hof-Bachtraderi in Wieddaden.

Sprechitunbe ber Schriftleitung: 13 bis 1 Uhr

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im "Arbeitsmartt" in einheitlicher Ganform 15 Big., babon abweichend 20 Big. Die Beile, bei Aufgabe gabibar. Auswärtige Anzeigen 30 Big. Die Beile.

Stellen-Ungebote

Beibliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Buarbeiterin fucht Romerberg 8, 1.

Gefudt gut empfohl. Jungfer, frificren u. perieft ichneidern n. Rerotal 27.

fann. Merotal 27. Junges fauberes Mäbchen für jede Hausarb, gef. Borgust, 4 Raiser-Ariebrich-Ring 47, 2 links.

Tückt gut empfohl. Alleinmäden z. 1. Aug. gei. Abeiheibitt. 78, Erbg. Einf. Alleinmäden zum 1. August gesucht. Ru ibr. von 10 bis 3 Uhr, Goetheitrage 8, 3.

Alleinmäbdien für 1. August gesucht in U. Sausbalt. Mit Zeugn. vorzustellen von 11 bis 4 lihr, Abel-

Ein fanberes braves Madden in ft. Sousbalt auf 1. August gefucht Rubigaffe 11, 3.

Bleifiges nettes Sausmabden ucht Mainger Strafe 8.

Sauberes tüchtiges Mädchen bei gutem Lohn 3. 1. August gesucht. Metgerei Schutz, Sonnenberg.

Dienstmäden für Housarbeit und ein Photograph gesucht Adolfstraße 10, 2 r.

Suche ein fleifiges Mabden beimer Strafe 123, bei Raab Befucht beff. Alleinmabd., b. toden Billiges, brav. Mäbchen für Haush, gum 1. 8. gef. Biebricher Str. 55a Gut empf. tücht. Hausmäbchen 3. 1. 8. gef. Wichelminenstraße 31.

Befund, finberliebes folib. Dabden Gefund, findernedes ibn Jahren für tagsüber gefucht, für leichtrere Soms-arbeit und zur Beaufficktigung eines fleinen Kindes. Nächeres zu erfragen Ug im Tagbl.Berlag.

Melt. faub. Frau für vormittags gefucht Goetheitrage 24, 1. Ctage. Saubere Monatofrau gefucht.

Gunther, Schwalbacher Strafe 19, 2 Monatemabden von 8-9% Uhr Buverl. Monatomadden gefucht Thilippsbergitrage 45, 1. Gt.

Monatsmädden mittage 2-4 Uhr gefucht Rheinstraße 56, 2. Gef. Mäddi. 4. Labenput., 81/2—101/2. Impart, Wilhelmitrage 12.

Stellen-Angebote

Manuliche Berfonen. Gewerbliches Berional.

Installateur gesucht (Inhresitelle), event. für 1. August. Rompel, Bismardring 6. Shuhmacher gefucht. Bagner, Bellripftrage 48.

Schuhmader fofurt gefucht. Gin Barbier bauernb für Camstags u. Conntags gefucht. E. Binter-werb, Frifeur, Roberftrage 9.

gefucht Schillerplat 4. Rrantenwagen-Führer gefucht Dambachtal 5, Bart.

Filnf Grasmäher für einige Tage gefucht. Röh. Wilb. Söhn, Gaftwirt, Dobheim. Tel. 1855.

Stellen=Befuche

Weibliche Berjonen. Raufmannifches Berfonal.

Graulein, 21 Jahre, in allen Kontorarb, erjahren, fucht Stelle; auch Aushilfstielle. Angeb. unter T. 865 an den Zagbl. Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

Dobiftin. Berf. 2. Arbeiterin, auch im Berkauf bew., fucht Stelle. Angebote unter M. 866 an den Tagbl. Berlag.

Tücht. Buglerin fucht Beichäftigung. Raheres im Tagbi.-Berlag. Un Einfaches gebild. Fräulein fucht iof. die ff. Küche zu erl. gegen Berg., da Kochfenntnufe vorh. Off. unter M. 863 an den Tagbi.-Berlag.

Fraulein aus achtbarer Familie, erf. in Kiiche u. Daus, jowie in allen Kontorarbeiten, jucht Stelle; auch in Dotel u. Benfionen; Saisonstellen u. ausw. nicht ausgeschlichsen. Angeb. u. U. 865 an den Tagbl.-Berlag.

Saub. gewandtes Zimmermädden iucht vossende Stellung in Bension eder Hotel. Offerten unter L. 863 an den Logdi. Berlag.

Junges sauberes Mädden, w. noch nicht in Stellung war, sucht Stelle, am liedten für auswarts. Geil. Buschwirt Webergasse 11, 3.

Deme such nachmittags Beich.

Dame fucht nachmittags Beich. Borlefen, ichriftl. Arbeit. Offert. R. 151 an die Tagbl.-Zweigstelle. Ein ordentl. Mädden fucht Stelle tagsib. ob. gang. Franfenitz. 25, O.2 Fleißiges Mädden, 13 Jahre alt, jucht für nachmittags Beidaftigung. Dopheimer Straße 105, Rib. 1 St.

Gleißige Ariegersfrau fucht Monatstielle, geht auch 1/2 Tage fort. Koch, Ablerjirage 26, 2. Etage. Unabh, gut empf. Frau fucht Baich-u. Bugbeichaft. Gebanitrage 7, B. B.

Stellen-Gefuche

Männliche Berjonen. Gewerbliches Berfonal.

Rraft. Runge f. mahr, b. Schulferien Beichaftigung. Rarlitrage 5, 8.

Stellen-Ungebote

Raufmannifches Berfonal

Stenotypistin,

flott in Aufn. u. Biedergabe d. Stenogr., auberläßig und vertrauenswürdig, sofort

aushilfsw. gefuct (est. f. d. oder halbe Tage). Kur Bewerbungen, denen Lebenslauf, Anfprücke u. Bild beigefügt w., u. S. 866 anden Tagbl. Berlag erbeten.

Schuhbranche.

Tüdtige füngere Bertauferin gum Ceptember fucht Sonthhaus Sch. Bober.

Ein einfaches Mädden,

meldes gewöhnt, mit guter Kund-fdoft zu verlebren u. gute Empfehl. besitt, für den Laden auf sofort ge-junt. Bossong, Kirchgasse 58.

Gewerbliches Berfonal.

Buverl. tiicht. Alleinmabch. 1. 8. gef. f. fleineren Saush, (2 Erwachf., 14j. Rinb). Aur Mabchen mit gut. Beugn. tonnen fich melben bei Frau Amterichter Grosvictich, Eltville a. Rhein.

allererste Kraft, die im Abanbern von Jaden und Anprobieren bei Renderungen ficher und verfeft ift, wird per sosort gesucht.

Segall, Langgasse 35.

Ginf. tücht. Berfon zur Führung eines franenlof. Saus-halts (Geschäftsbaus) gesucht. Off. unter L. 153 an den Tagbi.-Berlag.

Sotelföchinnen, Raffeetochin, Beifodin Rüchenmädchen, Jungfer,

bie perfett fomeibern u. etw. frifieren tann, mit guten Beugniffen fucht fof.

Urbeitsamt,

Schwalbacher Strafe 16.

Gedieg', gewandtes Mädgen aus guter Familie, welches locken fann u. alle Haussarbeiten bergieht, bon ält. Ebepaar der höheren Stände auf 15. 8. gefucht. Große Wäsiche außer d. Hause. Gute Behandlung sugelichert. Siferten unter 3. 865 an den Zagdl.-Berlag.

Suche gum 20. Anguft ein folibes

Alleinmädchen

für meinen kleinen Saushalt. Bitte fich vorzust. 310. 9—11 ob. 3—5 Uhr. Frau Dr. Baubel. Biclanbirrase 15, 1 St. Gesucht jum 1. August jand. Aint. Alleinmädchen.

Dambachtal 20, Codparterre. für Ruchenarbeit gefucht. 28 Mart Lohn. Gunnenberger Strafe 20. Lohn. Sunnenberger Strafe 20. Orbentliches Sausmabden gegen hob. Lohn für leichtere Arbeit gefucht. Aftoria - Gotel.

Stellen-Angebote

Mannliche Berfonen. Raufmannifches Berfonal.

Bautechnifer für Soch-, insbefondere Tieffiau,

Ronto-Rorrent-Buchalter

gus ber elettrotednifden Starfftrom. branche fucht

Stellennachweis für tfm. Angestellte im Arbeitsamt Wiesbaben. Junger Mann,

Stenograph und Maschinenschreiber, auf 1. August gegen Tagegeld von 2.50 M. gesucht. Angebote unter B. 867 an den Tagbl.-Bertag. F 267

Gewerbliches Berfonal.

Wir suchen tüchtige

Werkzeugmacher. Rheinifae Clettrizitäts-Geiellichaft (B. m. b. D.) Wiesbaben.

Buchbinder gesucht.

Gebrüber Betmedn, Luifenplat 3. Suche einen tucht. Damenfrifeur, Suche einen tild fowie eine Brifenfe. Reiners, Mains, Gr. Bleiche 9.

Mushilfe

Garl Suber, Frifeur, Albrechtitr. 25.

Stellen - Befuche

Beibliche Berfonen.

mit Buchf., Stenogr. u. Maschinen-icht., sowie allen übrigen Bürvarb. vertraut, such in Wiesbaden od. Um-gegend Stellung. Off. unter A. 523 an den Fackl. Berlog. gegend Stellung. Off an den Tagbi.-Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

Musterzeichnerin

fucht Stelle in Atelier für Weiß- u. Buntstiderei od. sonst. past. Geschäft. Offerten unter A. 524 an den Logbl. Berlag.
Geb. Dame, ang. Ersch., wünscht Stelle tagssiber zu einz. Dame oder ält. derrn, viell. auch best. Kriegsinvaliden als Stübe. Offerten unt. A. 522 an den Lagdl.-Berlag.

Stellen = Gefuche

Mänuliche Berjonen. Raufmannifches Berional,

Rontorift

(militärfrei), in der Lohnbuchbalt, einf. Buchführung, sowie Waschinen-schreiben durchaus bewandert, da schon einige Jahre praftisch iätig, sucht Stellung auf 1. Okt. 1916. Off. n. S. 5430 an D. Frens, G. m. b. S., Ann.-Erped., Mains.

Gemerbliches Berfonal.

Berfetter junger Berrichafte-Diener

fucht Stellung in Benfion ober Rlub. Dienerfachicule befucht. Gute Beug-niffe vorhanben. Offerten u. B. 865 an ben Tagbl.-Berlag.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im "Rleinen Anzeiger" in einheitlicher Gatform 15 Big., bavon abweichend 28 Big. Die Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Anzeigen 30 Big. Die Beile,

Berkaufe

Brivat . Berfaufe.

Aleiner munterer Rehpinfcher, febr wadnam, abzugeben. Schierstein, Rheinstraße 10.

Junge Onfen, Stud 3.50 Mt., dojelbit Nammier 3. Decen (Nief. Schede) 3. Berfüg. å 1 Wi. Garten-feldirraße 24, 3 L. abds. v. 8 Uhr ab.

gu verk. Röberstraße 11, 2 L

Glude mit 12 Ruden gu vert. Wellristal

Berich, Det Hoffmann.
Berich, Damenlleiber
bill: zu berf. Riehlitraße 11, Part.
Koftime, Aleiber, Blusen,
1 Rest, 6 Mir., schwarzer Seiden-Gröpeline zu versaufen herrngarten-itraße 2, Bart. rechts.
A. bfl. Zackensleid zu verf.
Weibendurgiraße 4, 3.

M. bit. Indentiels zu bert. Weihenburgfraße 4, 3. Ceid. Blufe 2 Mt., Trauerhut 2 Mt. zu bert. Nervirraße 43, 2 rechts. Drei fast neue Kapothüte trauerhalber für 8 Mt. zu berkausen Bellripftraße 85, Laden.

weuer B. autsasterer, awei Brieftaschen billig zu verlaufen. Abresse im Togbl.-Berlog. Us

Getr. Herrenhemben, 1 Kifte Korbel u. 1 Boar eleg. Damenschuhe (38) bill. zu verf. Morigitraße 83, 4 lls.

Frad Angug u. Smøling, einmol getr., m. Fig., preisw. gu bl. Bleichitraße 18, 1, Houbt. Fast neuer heller. Offig. Baletot, besgl. blaue Ueberröde, Litewsa usw., für Mittelfig., hohe neue Lackitiefel (Größe 41) zu verlausen herder-itrahe 12, hochpart. imis. Off.-Reutstrefel, 3 B. Sivistrefel, alles fnapp 41, zu bert. Riederwaldstraße 11, 3 r. Tel. 1400.

But erhaltene Fußball-Stiefel bert. Scharnhorititrage 28, Be gu verl. Scharnhoriffrage 28, Bart. 2 B. Schaftstefel, Betten, Mahag., Bettschiem, Schreibtisch, Dorropparat 4. pf. Connenberg, Wiesb, Str. 74. Leber-Gamaiden,

ichwarz, wenig getragen, zu verf. Morihitraße 7, 3 links. I fl. Boften farb. Röhfeibe (Chap) bill. gu vert. Moribitraße 12, 1 redits. Gitarre, Mandoline, Bither, Bieline mit Gwi gu vert. Jahnitraße 34, 1 r. George Griegel, Bardenbult su bert. Abresse zu erfragen im Tagbl.-Ut Berling.

Bett gu berlaufen 58, Broun. Rirdigaffe 58,

Gintes Feberbett, einf. Betiftelle m. Spr., eleg. Rufth-Tifch, Gold-spiegel, Roten für Klad. u. Gefang au bert. Ihr. im Tagbl. Berlog. Ur Beiftes Kinderbett mit Matrabe

gu bertaufen Frankenitraße 28, 2. Großer Waschforb u. Schliefforb, neu. Schnürsch. (43), h. Stehumi. Rr. (41) zu vf. Rübesch. Str. 33, D. B. L

Schreibtifd, Dedbett u. Bither.

Plufdmebel, rot, Gofa, 4 Seffel au bert, Schmalbocher Str. 44, 4 If Gin Gofa gu verlaufen Beleneni Sumg.

Belenenitrage 17, H. B., Jung.
Backstuch, Sofa, Tifch
mit Wachstuch, neu überzogen, zu
14 u. 6 MK. zu berf. Riederwalds
itrafie 11, 3 r. Tel. 1400.
Vebrauchte Mobel, 1 Bett, Kommobe,
Echranf. Konjole, Chariel., 2 Tijche,
2 Stüble billig zu berf. Weitendsitrafie 1, 4, anzuieben bon 11 Uhr ab.
Ralbammi. Nachdmarchine m. Ofen. Bollbampi-Bafdimafdine m. Dfen,

Salvampi-grafidmatatine in. Ojen, Klatte, Schiff, Nobr usiw., wie neu, auch einzeln, zu verl. Niederwaldsitraße 11, 3 r Tel. 1400.

Rrantenfahrstuhl auf Gummi, sost neu, zu verl. Oänder verbeten, Unswieden Scheffelstraße 4, Dochpart., 19—10 u. 2—4 Uhr.

1 eif. Rastenwagen, Betten, 2tür. Niederschrent usw. zu verl.

Litz. Meiderschrant usw. zu berk. Taumusstraße 50, im Laden. Anzu-seben bon nachmittags 4 Uhr an.

Sdion. Linberwagen vert. er, Oranienitrage 47, Gth. 3 St. Gut erh. Kinber-Korbwagen billig u bert. Rielfen, Sedanplat 6.

Sis. n. Liegewagen, gut erh., billig zu verf. Herberfir. 11, B. Ids. Damenrad u. 1 fompl. Babe-Einr. bill. zu verf. Frankenstraße 26, Part. Dreirad für Kinder zu verf. Oranienstraße 23, Mtb. 2.

But. Opel-Jahrrab, ant. Aleiberichr. llbr, Truben, alte Jun- u. Weifing-launen, alte Baffen wegen Play-mongel billig zu berk. Offerten u. W. 849 an den Lagdl.Berlag.

Bapageitäfig, 2 Rleiberhalengeftelle,

Berich. Blumenftanber, Gasofen i berf. Schone Ausficht 44, Dochpar Br. verbleite Gifentifte mit Dedel Treppenläuferstangen, Blumenfül billig zu verf. Bülowitraße 10, 1 r.

Mir. Dochbrud-Gartenichlauch Rene Rochtifte billig gu vert. Wönthitroße 17, 2. Etag

Gin gebr. Studfaß, Lagerfteine u. Plaichenregale bill. zu verl. Anzuf vermittags, Sochstättenstraße 2, V. 1

Sanbler . Bertaufe.

Pianinos bequemite Raten verlauft , Rheinstraße 52, Pianohaus. Altertumliche Wegenftanbe u. Dobel Muschelbett 25 Mt., Baschism. 15, 1. u. Liur. Schränfe, Kindenickrant, Sofa, Mäschemangel, Federbett zu verk. Desenenstraße 31, Laden. Babewannen, emailliert ober Sinf, billig au berf. Rombel, Bismardring 6.

billig zu verf. Rompel, Bismard-

Ranigejuche

Gebrauchte mob. Damen-Garberobe, noch gut erhalten, 44 u. 46, u. Wäsche, auch für Sjähr. Rnaben, mur bon Selbitgeber zu taufen gesucht. Ber-mittler zwedlos. Diferten u. F. 867 on den Lagdt. Berlag.

Gebilb. Briegebeichab., Oftpreufin, Meid u. Montel 8. I., nur a. gut. Off. m. Br. G. 153 Zogbl.-Berl 6. Off. m. Br. G. 153 Tagbl. Berl. Gerren Angug für mittelgr. ft. Fig. zu faufen gefucht. Off. mit Breis unter G. 865 an den Tagbl. Berlag. Offigiererod, felbgrau,

für mittlere Sig., gut erhalten, gu taufen gefucht Aboliftraße 6, 2. Briefmarfen u. Sammlungen 1 fauf, gef. Seibel, Jahnftr. 84, 1 r., Bianinos, Flügel, afte Bislinen u. taufcht S. Wolff, Wilhelmitr. 16. Manbeline u. Gitarre gefucht, Offerten u. 2. 20 poillagernd.

Mandoline billig zu taufen gesucht. Off. u. S. 866 an den Zogol.-Berlog. 2 Betten, 1 Diwan, 1 Chaifelongue u. 1 Bertifo zu taufen gesucht. Off. unter E. 153 an den Tagbl.-Berlag.

Beifes eifernes Bett u. Ottomane, gut erhalten, ju faufen gesucht. Dit mit Breis u. G. 866 Tagbl. Berlag Roch febr gut erhalt. Rinberbett

u. Rinderflowitubl zu taufen gesucht. Off. u. O. 866 an den Zagol. Berlag. Speifegimmer, gebr., ju faufen gesucht. Off. mit Breisangabe u. B. 866 Tagbl. Berl.

Mobel und Altertomer fauft Beidenreich, Franfenftrage 9. Allie Leberfoffer u. Schube au fouten gejucht. Off. u. 3. 153 Toobl.-Swoit., Bismordt. 19. Kl. gut erb. Herb zu taufen gefucht. Oranienitrage 2, Part. rechts.

Eifen-Baffin gu faufen gefucht, minbeftens 1,80 Mir. lang. Schafer, Rubesbeimer Strafe 38, oth. B.

Unterricht

Rlavierunterricht w. g-unbl. erteilt Bismardring 36, 1 rechts. Gingelunterricht in Buchführ, Schreibn., Stenogr., engl. u. frang. Spr. ert. Efterer, Schwalb. Str. 58.

Berloren . Gefunden

Beif. Soub Grabenftrafe verl Damenregenschirm in Hutteral Montogobend Wartburgsaol siehen gelaffen. Abzugeben gegen Beiobn. bei Maher, Goetbestraße 18.

Gefcäill. Empiehlungen

Röhmafchinen repariers (Remulieren im Haus) Ab. Rumpf, Rechanifer, Webergasse 48, Sth. Mle in m. Kach einschl. Topezierer-Arbeiten w. gut u. bill. ausgeführt. Topez. Dilbebrombt, Weitenbitrage b. Erstflassige Schneiberin arbeitet jeht für 2 MM. pro Ton. Off. unter A. 865 an ben Tagbl. Berlag.

Schneiberin empfiehlt fich in allen Näharbeiten. Karlitrage 88, Oth. 1 St. reckts.

Empf. m. Monogramm Stidereien f. Ocus. u. Ruchenmafde in f. Ausf. Fr. Seller, Socisiattenitrage 2, Oth 1. Berf. Buglerin n. noch Runben an. Balramitrage 2, Sib. 1.

Berichiedenes

Magentr. herr fucht in beff. Fam. rcisl. Bub. m. Butt.: Suppe, 1 Gg. Br. n. Bereinbg., Lebensu.-Marku. Bugabe. Off. u. D. 153 Tagbl.-Verl.

Trauring mit rotem Stein bon blindem Mann berloren. A abzug. Fundburo, Bolizeigebäude Berfaufe Mobel jeber Art. M. Rambour, hermannitrage 6, 1.

Berkänfe

Bribat . Berfaufe.

Wegen Umgugs zu vertaufen: Ruftb. Speifeg., als Bufett, Ausgieh-tifch, Servante u. 6 Leberftühle, auf. 650 Mt. Bon morgens 10-1 Uhr Am Römertor 1, 2 St.

Komplettes Fremdenzimmer, l-eichen, maffin, billig gu bert. A. Debus, Blücherftrafe 35, 2. Gin Büfett

1 Trumeauspiegel, nußb., gut erhalten, 311 verlaufen. Meinede, Möbelgeichäft, Schwalbacher Str., Ede Wellrigftr.

Sanbler . Bertaufe.

Sawarzes Bianino, fast neu, zu bertausen. Auftionslofal Markiplas 8.

Kauigejuche

Junger grauer Binicher au taufen gefucht. Angebote mit Preisang, unter 873 an ben Berlag ber Biebricher Tagespoft, Biebrich am Rhein, erbeten.

Brillant. - ob. Perlenschmuck auch Leibhausscheine zu solchen fucht

Chriftian Mens, Chemnit, Raiferftrage 29.

Aleinerer oder Stubflügel

von Bechstein ober Steinweg ober aus einer and. eritk. Fabrik, für ein Bensionat, gebraucht, zu kaufen gef. Offert. mir Ang. des Preises und Alters v. D. 849 an den Tagbk.-B.

Darmonium. gebraucht, ju f. gef. Ang. mit Breis, an ben Tagbi. Berlag.

Bahngebille, Bfandicheine, Goldn. Gilber tauft zu hoben Breifen nur Fran Rofenfeld,

Wagemannfit. 15. Fran Klein, Telephon 3490, Continftr. 3, I. jahlt ben höchften Breis für guterh. herren u. Damenlleib., Schuhe, Mobel.

Frau Stummer Neugasse 19, 2 St., fein Laben, Telephon 3331 jahlt allerhöchft. Breife f. getr. Derr. Damen, und Rinderfleider, Schube, Bafche, Belge, Gold, Silb., Briffant., Bfanbicheine und Zahngebiffe.

Mur D. Sipper, Richlat. 11, Telephon 4878, sahlt am besten weg. groß. Beb. f. getr. Herren. Damen. u. Kinberft., Schube, Baide, Jahn-gebile, Golb. Silber, Wöbel, Tebb., Kebern u. alle ausrangierte Sachen. Romme auch nach auswärts. Wehr als in Friedenszeit zahlt

Fran Grosshut. Grabenstrafte 26, — Telephon 4424, für getr. herr., Damen u. Rinbertl., Schube, Baide, Belge, alt. Golb u. Silber, Pfanbicheine, Brillanten. Simmermann fauft getr. Angüge, Zimmermann fauft getrag. Schube, Leberfoffer, Zimmermann fauft gebr. Möbel. Bestellung Wagemannstr. 12 und Moribstraße 40, 3 St.

Welche Herrschaft w. j. Rellner (mittlere Figur) einen Frad und Ausgeb-Angug verfaufen? Off. u. D. 867 an ben Tagbl.-Berlag. Untife Möbel,

Bilber, Borzellane, fowie fonitige Altertumer zu faufen gefucht. Gefl. Off, u. S. 843 an ben Tagbl. Berlag. Für Flafden, Metalle, Sade, Lumpen, Saube zahle böchfte Breife, Sch. Still, Blücherftr. 6. Tel. 3164.

Antife Möbel.

fowie fonstige Altertumer werben zu hohen Breisen gefauft. Gefl. Off. u. d. 858 an den Tagbl.-Berlag.

Edimeres gut erhaltenes

Herrenzimmer aus Brivathand zu laufen gefucht. Dff. u. T. 866 an ben Tagbi.-Berl. Gall. Art, Jinn f. D. Sipper Richlftr. 11. Teleph, 4878. Sade Richifte. 11. Telepn. werts. Cumpen, Flaichen etc. Beteph. tauft S. Sipper, Oranienftr. 23, Mrth. 2.

smmobilien

Immobilion - Raufgefuche.

Gesucht werden

verfänfl. Wohn- u. Geschäftshäuser, Brivat- u. gewerbliche Anwesen, hier oder Umgegend, zweds Zusübrung an vorhendene Kauser u. ca. 6000 Interessensen für Immobilien. Angebete von Gelbstverfausern an den Verlag des

Berfaufe=Marft, Frantfurt am Main. Beil 68. Befuch erfolgt foftenlos.

3mmobilien . Berfaufe.

Villa

mit 7 Zimmern und Rebenräumen, Mainzer Strahe 48, au günftigen Bedingungen zu berfaufen ober zu bermiefen. Besichtigung täglich bon

Aleines Landhaus

in ruhiger Lage, Eltville, mit etwas Garten, ift su verfaufen. Raberes Branfentrager-Rompagnie, gur Beit Baulineniclofichen.

Cd. Gut, 70 Mrg., g. Gaftwirtfch., Bes. Biesb., feil. Jmanb, Beilftr. 2.

Rfeines Grunbftud, 26 Ruten gr., an ber Frantfurter Strafe gelegen, preiswert ju vertaufen. Offerten u. E. 867 an ben Tagbl.-Berlag.

Immobilien gu vertaufden.

Taujche

nefundheitshalber erittlaff. Gefcafts. hans in Roin, beite Lage, gute Mieten, fortgefest im Werte fteig., gegen Billa, Gut ober lanbl. Befis. Off. u. U. 866 an ben Tagbl. Berlan.

Unterricht

Rheinisch-Westfäl. Fandels-u. Schreiblehranstall Jahober: Emil Straus nurRheinstrasse 46. für Xaufteute, Beamte, Damen, Schüler, Schreib-Unterricht Buchführung, Rechnen, Wiel-Stenographie, jährige Erfolge/ Maschinenschreiben

Prespekt frei-Ber wurbe einer Dame tagl. 1 Ct.

forgialt. Gefangunterricht erfeilen, bei maßigem Breis? Offert, u. 3. 866 an ben Tagbl. Berlag.

Geichaftl. Empfehlungen

Wassage, Ragelpflege Anny Kupler, Laugg.39, II.

Schwed. Beilmanage Thure Brandt, Staatlich geprift. Mibi Smoli, Schwalbach. Str. 10, 1. Massagen.

Emmy Störgbad, arstl. gept., Mittel-ftrafe 4, I, Gingang bei b. Langgaffe.

Eleg. Magelpflege, Massage:

Gillu Bomerebeim, aratlich gept., Dobneimer Straße 2, 1. Rabe Mefibeng-Theater.

Thure-Brandi - Mallagen Mari Kamellsky, Mallagen drgii. gepr., Sahuhofftrage 12, 2.

Ragelpflege. Mosiage, ärzillich geprüst.

am Dauptbahnhof. Sprechzeit von 10—12 u. 2—7 Uhr. Aerztlich geprüfte Masseule, Sprechitd. 10-8; Conniage 10-5. Malli Tremus. Röberfir. 20, 1. Gt. Marta Krämer empfiehlt fich Rogelpflege, Subneraugenop, in u. auber bem Saufe, Rirchgaffe 17, 2.

Massage! Johanna Brand, aratlich geprüft, Rirchgaffe 49, 2. Solteftelle ber Stragenbahn.

Berichiedenes

B. ebelb. Derrich. b. e. Kriegsbeich. mit abgelegien Rieibern u. Bafche? Off. u. J. 866 an ben Tagol. Berlag.

Sammler von Altertumern b. fich für einige felt. Stüde and Brivatbefit intereffieren murbe, bitte Abreffe unter 29. 866 an ben Tagbl.

Berlag einzufenben. Schottifcher Schäferhund zu berichenfen Rheinitrage 56, 2.

Welcher Privatmann

beleiht oder kuft Erbschaft oder hilft Brosek führen? Agenten berbeien. Anfragen u. D. 865 a. d. Tagbl. Berl.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Angeigen im "Bohnungs-Angeiger" 20 Big., auswartige Angeigen 30 Big. Die Belle. — Bohnungs-Angeigen bon zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe gahlbat.

Bermietungen

3 Bimmer.

Rarlftrafte 2 8 Bim. u. Ruche g. bm.

Aleiftftr. 8 4-Sim.-28., 1. Oft. 1581

Raifer-Friebrich-Ring 36, 1, 5- ober 6-Bimmer-Bohn. zu berm. 1867

Rirchgaffe 44, 3,

5 Sim., viel Licht u. Sonne, Gleftr., Gas, viel Rebenraume, 2 Manf., Reller, 850 Mt., gleich ob. Ottober. 5-8. Bohn. in Billa auf 7 Monate gu berm. Rah. B. Reitmeier, herrn-gartenftrafte 16. Tel. 6478.

Rirchgaffe 24, II, ar. 6—8-3.-Wohnung,

Gos u. Glettr., mit reicht. Zu-behör auf 1. Offider zu derm. Räheres im Laden, Eisen-handlung Frorath.

Naiser=Fr.=Ring 53

1 berrichaftl. 6.3.-Bohn, m. reichl. Bubehör u. Berfonen-Aufgug auf 1. Oftobe rzu berm. Bu besichtigen jeben Tag von 10—1 Uhr morg. R. bei Dansmitr. Deib, Bis. 1988

Laben und Gefdafteraume.

großer Laden

mit gleich grobem Obergefchob gum 1. Oftober 1916 gu vermieten. Raberes im Tagblatt Rontor. Schalterhalle rechts.

Billen unb Saufer.

Neverbaufe Billa "Rheinhöhe"

berricaftlich, 9 Simmer, Diele, Barmwafferheigung, elettr. Licht, Garten, ju vermieten. Offerten u. R. 866 an ben Tagbl.-Berlag.

Dibblierte Bimmer, Manfarben 2c.

Abelheidite. 10, 2. St., gr. eleg. mbl.
280hn. u. Schlafaimmer zu verm.
61088, elektr. Licht, Bab vorhanden.
Bertramstraße 8, 1 r., schön mödl.
Rim. mit Vension zu verm.
Vleichstr. 18, 1, mödl. Limmer sosort,
Bleichstr. 33, 2, mbl. Limm. 28. 3 ver.
Dosheimer Str. 63 gr. mbl. 8., Südl.
Briedrichte. 9, 1, behagl. mödl. Lim.,
30 ver. m. Frühst. El., ang. Loge.
Gellmundstr. 12, 8 l., mbl. 8., 8 ver.
Karlstraße 1, 23., ich. mödl. Lim. tret.

Rarlftraße 5, 2, aut möbl. Mohn- und Schlafaimmer. Merinftraße 4, 2. Stod, möbliertes Limmer zu vermieten.

Morihfte. 12, 1 r., möbl. 3im., 1. 8. Morihftenhe 16, Suppert, einf. möbl. Simmer mit oder ohne Penfion.

Schwalbacher Strafe 19, 8 L. fcon möbl. separ. Zimmer zu bermieten.
Schwelb. Str. 45 1 möbl. S. 18. 1 r.
Wenrinftr. 50, 1 r., 3. m. 1 o. 2 18. b.

Feinmöbl. Ballonzimmer

in mod. Saufe, Eleftr., Sentral-beigung, separ. Eingang, billig zu haben Kirchgasse 23, 2. Einzufeben bis 8 116r.

Vis-à-vis vom Kochbrunnen mut mbl. Sim., eleftr, Licht, zu bm. Laumusftrage 7, 8. Stod links.

Bort., mobl. Bimmer gu' berm.

Leere Bimmer, Mamfarben ac.

Abolfsallee 28 fchone gr. Manf. an anständ. Frau zu bm. Näc. 3 St. Dobheimer Str. 75, B. I., große sch. Mansarde gegen eiwas Hausardeit. Drudenstr. 9, 3 r., ein gr. leer. Zim. zum Einisellen von Röbeln z. b. Platter Str. 62, a. d. Kirche, g. l. B. Mbeinftr. 91, Stb., großes salartiges Zim. ols Buro ob. Atelier billig. Bietenring 4 Frift. B. an ruh. Bert. Frol. tradn. Bart. Stilbeben, paff. f. Kriegersw., mit wenig Saustat, Kriegersw., mit wenig Hausrat, für 6 Mf. zu b. Rapellenftrage 18.

Mietgejuche

Einfamilienhans,

10—14 Zim., mit all. Beguemlicht, etwas Gazten usw. (für Bensions-zwecke), eingerichtet ober leer, zu mieten gesucht auf 1. 8. ober 1. 9., in Wiesbaden oder Umgegend. Offert. u. J. 866 an den Tagbl.-Berlag.

Mlleinfteb. Dame fucht 3. 1. Muguft freundl., abgeichloff. Etage, Simmer, Rude, Bab, Gas, in fein.

Angebote nur mit Breisangabe unt. M. 521 an ben Zagbl. Berlag. Sier anfässiger alterer gefunder berr wünfdet bauernb in Familie herr winicht bauernb in Familie jum 1. Oftober 2 große, helle leere Simmer mit ober ohne Benfion, Gas. Ausführliche Off. mit Breis unter B. 857 an ben Tagbl. Berlag.

(Bute Dobbel von 3 Bim. unterguftellen fuche paffenbe Raume gum 1. 10. Off. mit genau. Lofal- u. Preisang, unter F. 830 an ben Tagbl. Berlag.

Al. Ctagen=Bobn. in Biebrich, in auter Lage, Biesbab. Chaufice ober Rheinufer, möbliert ober unmöbliert, ab 1. Oftober zu mieten gefucht. Offerten u. A. 515 an ben Tagbl.-Berlag.

Rähe Adolfsallee fucht Dauermieter 1 ober 2 mobi. Bimmer mit eleftr. Licht in nur gutem Saufe. Offerten unt. D. 863 an ben Tagbi. Berlag.

Geb. Frl. f. m. Bivs. m. Rodgel. i. a. S. Off. u. B. 866 Lagbt. Berl. Möbl. Zimmer,

feparat, beworzugt Barterre ober 1. Stod, ju mieten gefucht. Offerten u. R. 865 an ben Tagbl. Berlag.

Junger Raufmann fucht icon mobl. Sim. mit ob. ohne Koft. Angeb. u. R. 153 Tagbi. Berl. herr, hier gur Rur, f. für 14 Tage gemütliches heim. Offerten unter 2. 866 an ben Tagbl. Berlag.

Runkmaler-Utelier

mit Rebengelaf ober fl. Wohn, gum Oftober gu mieten gefucht. Offerten u. B. 865 an ben Tagbi. Berlag.

Möbl. Manfarbe gesucht bon alt. Fraulein gegen Hausarbeit in best. Haus. Offerten u. S. 865 an den Logol.-Berlog. Fremdenheime

Benfion Charlotte,

Rheinftrage 47, 2, fcon moblierte Bimmer mit und ohne Berpflegung.

Haus Dambachtal,

Reuberg 4 u. Dambachtal 23. Fernfbr. 341. Reugeitlichfte Benfion am Blabe. Bimmer mit Benfion von 6 Mf. an. Simmer mit Frühftüch von 3 Mart an.

Seim auch für Offigierefamilien und Baffanten. ension Miranda

Mozartfir. 4. — Tel. 3773. Schone Raume in febr guter Rurlage. Großer Garten. Simmer mit u. ohne Berpfleg. Dalift, ber Glette., Ede Connenberger u. Mogariftrage. Bir Binter Dauergufte ermäßigte Breife. Bentralbeiauna.

Sammlung für die Hinterbliebenen 5. M. S. "Wiesbaden".

Oberbürgermeifterfonds 2000 M, von Cherburgermeifter Beh. Rat Gläffing 50 M, bon Bürgermeifter Trabers 20 M.

Mit Rudficht barauf, baß bie Gefuche um Unterftubung febr gablreich eingeben, bitten wir um weitere Gaben.

29iesbaben, ben 20. Juli 1916.

Gläffing, Oberbürgermeifter.

F257 Alberti, Stabtvecorbnetenboriteher.

Sammel- und Beichnungsftellen: Stadthauptfaffe,

fowie die Beschäftsftellen ber hiefigen Beitungen.

Würfel mit Zuover

Großer Schuhverfauf Rengaffe 22. - Beige leberne Damenftiefel 5.75. folange Borrat

Bornehmer Berfauferaum

mit großen Chaufenftern in Biesbaden, Withetmftrage, Rabe Theater und Ruthaus

Diferten mit Angabe bes Bermietungstermins erbitte unter P. D. A. 702 an Rubolf Moffe, Frautfurt a. Main.



Tabletten u. Würfel m. Zucker Garantiert rein!

Sofort trinkfertig - Kein Satz -

Die Packungen sind: -

CEFABU-KAFFEE, garantiert rein

CEFABU - KAFFEE, mit Malzauszug

Deutscher Tee : Extrakt in Pulverform

sofort löslich - ohne Rückstand.

Originaldose, Inhalt für 90 Tassen Mk. 0.90. Außerdem in Groß-Packungen bis 1 Kilo.

Cefabu-Werk m. b. H., Mainz.

Georg

kommt!

Feldpost = Artifel!

Abreffen, Karten, Briefpapiere, Brieftaschen, Kartenbriefe, Kanchen i. Größe, Melbeblods, Kotiabücher, Tappdolen für Marmelabe, Butter, Donig, Eierfälichen, bruchicher, Bergament- u. Delbapiere, Korbel. Lägaren, Ligaretten, Labat ufw. tauft man am besten bei B5031

Carl J. Lang Gde Batramitt.

Bur Einmackzeit

empfeble



Arumeid's Ronlervenkruge, Geleeglafer, Einmachhafen, Ginkodtöpfe

in allen Größen billigft.

Carl Hoppe,

Langgaffe 31. Telebhon 6221. 31. Rüdesheimer 1912er 4 1.50 b. , inklusive Glas u. Rifte, blbar nach Empfang. au berf. Stein, Rorneritrage 3.

Laffen Gie bie fur Juli erlaubte Menge nicht verfallen, es treten im August anbere Berordmungen in Kraft. Ich empfehle, jo lange noch Borrat : Blumen-Seifen

55, 50, 45, 35, 25 Bf. Lilienmild-Seife 95, 38 Pf. Miviera-Beilchen-Seife 75, 65, 45 Pf.

Lanolin-Seife 95, 90, 85, 65, 50 Bf. Rotnifch-Waffer-Seife 60 Bf. Buttermil &- Zeife 25 彩. Medizinifche Lanolin-Seife

100 197. Allerfeinfte Blumenfeifen in Einzelpachung, sein parfü-miert, wie Rose, Heliotrop, Reseda, Maiglödchen usw. 95, 90, 75, 60 Pf. Rafier-Ceife 50, 40, 25 Pf.

Ohne Brotfarte: Bafd-Ariftall, vorzügl. Waich-10 Batete 95 Bf. Bajdpulver, ca. 1/a Bfund, 4 Batete 95 Bf.

Rohl's Bajdpulver 8 Batete 85 91. Calmiat. Terpentin-Bafdbulb. 3 Batete 95 Bf. Geifenerfat "Cabartil", ca. 100 gr St. 30 Bf. Seutel's Bus - Coba Balet 15 Bf. Bligblant" Geifen - Canb

Batet 12 97. "Chenerteufel" Geifenerfah Giud 20 Bf. (trifft morgen ein)

F. Zimmermann Riragaffe 29.

Brima Schmierfeife io lange Berrat Bib. 60 Bf. Abgug. Schwalbacher Strafe 42, Gth. 2 ff8.

Reue Kartoffeln
gegen Kartoffellarien und Bezugsicheine fortwahrend zu haben bei
Otto Unfelbach, Schwalls. Str. 91.

Besaumen das Beund 38 Be.
zu vert. Frankenktrahe 25, Larterre.
Festaumen frisch vom Baum)
an vert. Mainaer Strake 88, 1.

an bert. Mainger Strafe 86, 1. Obst:Ertrag

einzelner Baume, ganger Garten u. Sofguter fauft gegen fofortige Bar-

mattemer,

Abelheibstraße 86. — Telephon 2018. Apritosen gu pf. im Garten Balb-ftraße 31 (neben Gartner Kneipp), vorm. 10—12, nachm. 4—7 Uhr.

Mittwoch nachmittag 4 Uhr, bei günstiger Witterung: Wohltätigkeits-Konzert

der Kapelle des Ersatz-Bataillons Füsilier-Regt. No. 80

zu Gunsten des Kreis-Komitees vom Roten Kreuz.

Leiter: Herr Kapellmeister Haberland.

Spedition



Bahnhofstrasse 6 Königl. Hofspediteure Fernspr. 59 u. 6223 Pünktliche Abholung und Beförderung 614 von Frachtgütern, Eilgütern und Gepäck.

Lagerung von Kisten, Koffern und Möbeln.

Wir fuchen für einen neu einzurichtenben Rinbergarten

gepruste Rindergartnerin. Bewerbungen energifcher, nicht gu junger Damen unter Angabe bet

Behaltsanfpruche zc. erbeten an Rombacher Buttenwerfe, Rombach/Bothr.

Amtliche Anzeigen

Befanntmadung. Bur Berbatung bon Ungludsfallen unbewachten Gifenbahnuberauf unbewachten Gisenbahnübergängen weise ich darauf hin, daß die Hübtrer bon Fubrwerken, wenn sie mit denselben Bahnübergängen mit dintansehung der nötigen Borsicht überschretten, nicht nur sich selbst und die ihnen anvertrauten Tiere gesährden, sondern sich auch einer empfindlichen Beitrafung auf Erund des § 316 des Reichsstrafgesehbuches aussehen.

aussehen. In gegebenen Fällen wird un-nachsichtlich eingeschritten und die erfolgte Bestrafung der Schuldigen erfolgte Beitrafung der Schuldigen öffentlich belannt gegeben werden.
Ich bringe dieses zweds Rachachtung hiermit wiederholt zur allgemeinen Kenntnis.
Wiessaben, den 28. März 1916, Der Belizeipräsident. v. Schend.
Befanntmachung.
Der Frucktmarft beginnt während der Sommermonate — Abril diseinschl. September — um 9 Uhr dormittags.

mittags. Stäbt. Affgifeamt.

Berbingung.
Die Ausführung von Tüncherund Anstreicher-Arbeiten im Alten Auseum (Wischelmstraße) sollen im Bege der öffentlichen Ausschreibung verbungen verben.
Berdingungsunterlagen und Zeich-mungen somen während der Bor-mittagsdiensiftunden im Berwal-iumadgebände Friedrichstraße Br. 19.

mungen fönnen während der Bormittagsbientstunden im Bervaliungsgebäude Friedrichtraße Rr. 19. Zimmer 13. eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder besiellgelbreie Einsendung von 50 Bf. dezogen werden.

Berichlossene und mit der Aufschrift D. A. 120 Fos 1—5" versehene Angebote sind spatieltens die Gemestag, den 29. Inli 1916, vormittags 10 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote ersulgt — unter Einhaltung der odigen Losreibenfolge — in Gegenwart der eine erscheinenden Andieter.

Auf die mit dem vorzeichriedenen und ausgefüllten Berdingungsformular eingerichten Angebote werden berüglichtigt.

Suschlagsfrift: 80 Tage.

Tages:Deranstaltungen.

Pereins-Nachrichten.

Biedbabener Berein für Sommer-pflege armer Rinder. E. B. Sprech-ftunden: Dienstags u. Samstags bon 6—7 Uhr im Kabalierhaus des Schloffes. L. Stod. Limmer 30.

Chalia- Cheater Rirchgaffe 72. . Telephon 6137.

Bornebuifles u. größtes Lichtfpielhaus. Bom 26. bis 28. Juli.

Der Brillantentenfel. Detettiv-Romobie in 3 Aften.

Arme Maria.

Schaufpiel in 4 Aften mit Sanni Beige und Friedr. Zefnit. Unfere Aleinen im glumenjauber.

Gin kleines Verseben. Humoriftich.

Neuefte Friegsbilder! (Megter erfte Boche.)

Louheimer Strafe 19 :: Gernruf 810.

Rut noch bis 31. Juli: Das Beltfradt. Brogramm. 10 Attraftionen 10.

IL a.:

Curt Spener. Dankmar - Schiffer. 3 Midiels. Ida Rawera. Earl, Max u. Morib

ujw. ujw. Anfang punit 81/2 Uhr. Conntage 2 Borft.: 31/2 unb 81/2 Uhr.

Ab 1. Auguft: Bollftanbig neuer großartiger Spiciplan.

aurhaus zu Wiesbaden, Mittwoch, den 26. Juli.

Vormittags 11 Uhr: Konzert des Städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Konzertmeister K. Thomann. Nachm. 41/2 u. abends 81/2 Uhr:

Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurorchester. Leitung: Konzertmeister K. Thomann. Programme in der gestrigen Abend-A.



Taunusstrasse 1. Künstler-Woche.

Valdemar Psilander Ernst Lubitsch

2

hervorragende Neu - Erscheinungen.

Mark Römers grosse Stunde.

> Das Schicksal eines Arztes. Gespielt von Valdemar Psilander.

We ist mein Schatz?

Scherz-Rebus in 3 Akten mit dem urfidelen Ernst Lubitsch.

Vorzügliches Beiprogramm.